



terranets bw

Herzlich Willkommen

Agenda

- > Aktuelles im Marktgebiet NCG
- > Versorgungssituation Februar 2012
- > Mittagspause
- > Datenqualität im Marktgebiet NCG
- > Neues vom Netzentwicklungsplan



Marktgebietsweite regionale Netzbetreibertreffen

Teil 1: Aktuelles im Marktgebiet

Market, Juni bis Juli 2012

NetConnect Germany im Überblick



Firmierung NetConnect Germany GmbH & Co. KG

Shareholder bayernets GmbH 19%, GRTgaz Deutschland GmbH 14%,
Open Grid Europe GmbH 35%, Thyssengas GmbH 18%,
terranets bw GmbH 14%

Sitz Ratingen

Geschäftsführung Torsten Frank, Jörg Honsel, Klaus Parringer

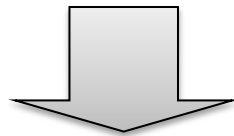
Geschäftsaufnahme 01. Oktober 2008

Anzahl Mitarbeiter 49 (Stand 06/2012)

Kerngeschäft

- Regelenergiemanagement
- Bilanzkreismanagement
- Bereitstellung und Betrieb des VHP „NCG“

1. Qualitätsübergreifende Marktgebiets- kooperation in Deutschland



Ihre Ansprechpartner im Bereich Market

◆ Leitung



- Markus Sammut
- T +49 (0)2102 59796 52
- E markus.sammut@net-connect-germany.de

◆ Key-Account-Management



- Stephan Alaerds
- T +49 (0)2102 59796 36
- E stephan.alaerds@net-connect-germany.de



- Jan Albin
- T +49 (0)2102 59796 50
- E jan.albin@net-connect-germany.de



- Bijan Glander
- T +49 (0)2102 59796 19
- E bijan.glander@net-connect-germany.de



- Tim Harlinghausen
- T +49 (0)2102 59796 61
- E tim.harlinghausen@net-connect-germany.de



- Claudia Hesse
- T +49 (0)2102 59796 51
- E claudia.hesse@net-connect-germany.de



- Michael Kutz
- T +49 (0)2102 59796 44
- E michael.kutz@net-connect-germany.de

◆ Key-Account-Management



- Christian Lebelhuber
- T +49 (0)2102 59796 54
- E christian.lebelhuber@net-connect-germany.de

◆ Datenanalyse



- Dmitriy Mangul
- E dmitriy.mangul@net-connect-germany.de



- Dr. Claus-Michael Scheyda
- E claus-michael.scheyda@net-connect-germany.de

◆ Sachbearbeitung Kundenbeziehungen



- Ina Domin
- E ina.domin@net-connect-germany.de



- Stefanie Lehmann
- E stefanie.lehmann@net-connect-germany.de

◆ Hotline Market

- T +49 (0)2102 59796 780
- E market@net-connect-germany.de

Agenda

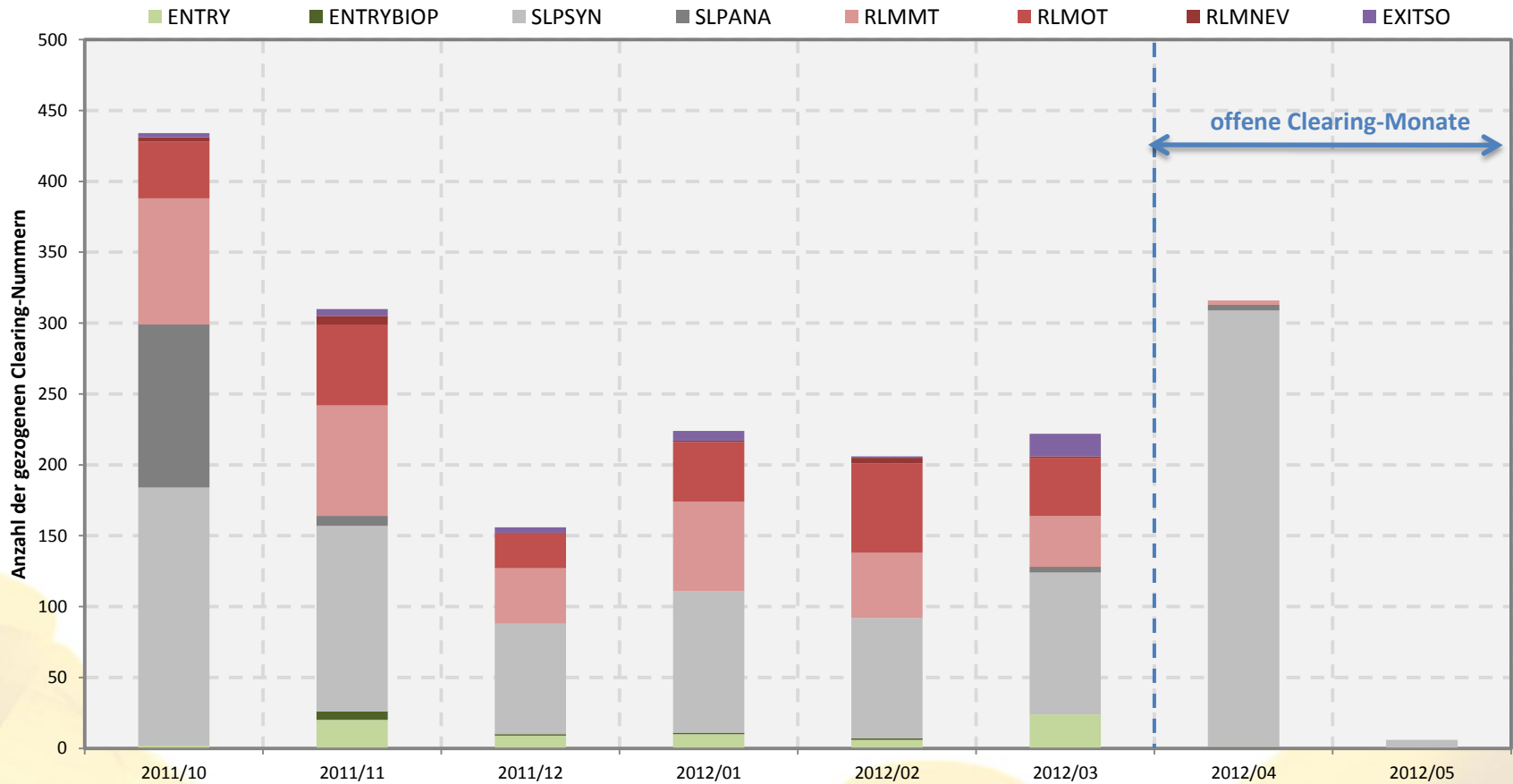
Teil 1 „Aktuelles im Marktgebiet“

1. **Neuerungen durch die KOV V**
2. Erweiterung der Kriterien für die Transparenzliste
3. Harmonisierung der europäischen Bilanzierungssysteme

Kooperationsvereinbarung V (1/3)

Wesentliche Neuerungen KoV V	Anmerkungen
Clearing von Bilanzkreisallokationen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines Clearing-Grenzwertes für das Clearen von physischen Punkten (außer SLP) i.H.v. mind. 5 MWh/Monat • Zukünftig wird nach Durchführung eines Clearings eine Kopie der Clearing-ALOCAT inkl. Clearing-Nr. innerhalb von 24 Stunden durch den MGV an den BKV gesendet
Clearing von Netzkopplungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • KoV V sieht im Rahmen der Netzkontoabrechnung ein NKP-Clearing vor, damit finale NKP-Werte kurzfristig vorliegen • Nach Information über den Netzkontoauszug haben Netzbetreiber 15 WT Zeit (10 WT Prüffrist und 5 WT Clearingfrist) ihre NKP-Zeitreihen zu clearen • NKP-Clearing wird durch den primärverantwortlichen Sender der NKP-Werte durchgeführt • Keine nachträgliche Korrektur der NKP-Werte nach Durchführung der Netzkontoabrechnung • Korrektur gilt analog für Flüssiggaseinspeisungen

Allokationsclearing hat sich als Standardprozess etabliert (hohe Anzahl der Clearing-Nummern pro Liefermonat)



Kooperationsvereinbarung V (2/3)

Wesentliche Neuerungen KoV V	Anmerkungen
<p>Fristenänderung Versand Netzkontoauszug (Daten- und Analyseteil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Statt der bisherigen Frist M+32 WT erfolgt Versand/Information an die Netzbetreiber an M+2M-5 WT • Informations-E-Mail an Netzbetreiber über verfügbaren Daten- und Analyseteil im Datenportal (NCG Variante)
<p>Netzbetreiber mit Marktgebietsüberlappung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wesentlich im Rahmen der Netzkontoabrechnung • Aggregierte Betrachtung des Netzkontos über beide Marktgebiete • Erweiterter Datenaustausch zwischen den MGV, um das Gesamt-Netzkonto von NB mit Marktgebietsüberlappung darstellen zu können • Abrechnung erfolgt, wenn einzelnes und aggregiertes Netzkonto die Schwelle überschritten haben
<p>RLM-MMMA für Biogas-Bilanzkreise</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lastgänge von RLM-Ausspeisepunkten, die einem Biogasbilanzkreis zugeordnet sind, werden unter Heranziehung des Abrechnungsbrennwertes neu berechnet und bis M+12 WT an den MGV versendet

Kooperationsvereinbarung V (3/3)

Wesentliche Neuerungen KoV V	Anmerkungen
Netzkontoabrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzt die bisherige Anwendung der Mitteilung Nr.4 der Bundesnetzagentur ab dem 01.10.2012 • Monatliche Abrechnung der Netzkonten mit einem Schwellenwert von > + 10% auf Null • Netzkontoabrechnung stellt eine Abschlagszahlung auf die SLP Mehr-/Mindermengen dar • Durchführung der finalen Netzkontenabrechnung ab M+2M+11 WT bis M+2M+25 WT • Keine Differenzierung nach SLPsyn und SLPana • Verrechnung der Abschlagszahlung bei rollierendem Verfahren i.H.v. 1/12 des Rechnungsbetrags
Meldesystem an die BNetzA	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Überschreitung des monatlichen Schwellenwerts von > +/- 5% erfolgt Meldung an Bundesnetzagentur
Veröffentlichung von Netzbetreibern	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Überschreitung des monatlichen Schwellenwerts von > +/- 50% erfolgt Veröffentlichung im öffentlichen Bereich des NCG-Datenportals

Konzept Netzkontoabrechnung

– Ziele –

- **Verbesserung der Allokationsgüte** bei der Anwendung von Standardlastprofilen (SLP) durch die Netzbetreiber
- Es sollen Anreize gesetzt werden, um eine **Reduktion der Schiefstände** der Netzkonten durch eine Verbesserung der Datenqualität und eine verlässlichere Datenübermittlung zu erreichen
- **Verminderung des Regelenergiebedarfs** durch verbesserte Prognose der Netzbetreiber

Abrechnungssystematik nach Mitteilung Nr. 4 der BNetzA wird durch Konzept Netzkontoabrechnung abgelöst

Konzept Netzkontoabrechnung

– Operativer Prozess im Entwurf (1/3) –

1. Datenübermittlung

- Bereitstellung Netzkontoauszug (Daten- und Analyseteil) im Datenportal der MGV an M + 2 Monate - 5 WT
- Netzbetreiber plausibilisieren Daten

2. NKP Clearing

- Differenzen bzgl. NKP-Zeitreihen klären vor- und nachgelagerte Netzbetreiber innerhalb von 15 WT (10 WT Prüffrist und 5 WT Clearingfrist)
- Der Primärverantwortliche Netzbetreiber übermittelt innerhalb des NKP-Clearingfensters die abgestimmten NKP-Daten
- MGV versendet Information über finalen Netzkontoauszug sowie aktualisierte IMBNOT nach Clearingfrist (M + 2 Monate + 10 WT) an Netzbetreiber

Konzept Netzkontoabrechnung

– Operativer Prozess im Entwurf (2/3) –

3. Netzkontoabrechnung

- Ab M + 2 Monate + 11 WT bis M + 2 Monate + 25 WT: Erstellung der Netzkontoabrechnung durch den MGV
- Bemessungsgröße ist prozentuale monatliche Abweichung:

$$\text{monatl. Abweichung(\%)} = \frac{\text{Monatlicher Netzkontosaldo } 0 \text{ [in kWh]}}{\text{Monatssumme der SLP Allokationen [in kWh]}} \cdot 100\%$$

- Bei Überschreitung des Schwellenwerts von > +10 % erfolgt Abrechnung des Schiefstandes auf Null zu RLM MMMA Preis des Monats
- *Hinweis: Netzbetreiber in MG-Überlappung werden gesamt betrachtet und nur bei einer gesamten Überschreitung erfolgt Abrechnung je Marktgebiet*
- Mtl. Abrechnung ist keine Pönale sondern wird im Rahmen der SLP MMMA gutgeschrieben („Abschlagszahlung“)

Hinweis: Fernleitungsnetzbetreiber sind von der Abrechnung ausgenommen

Integration der Netzkontoabrechnung in die bestehende Netzkontosystematik

Vereinfachte Darstellung

Netzkontosaldo 0	
Einspeisungen	Ausspeisungen
<ul style="list-style-type: none"> Einspeisungen vorgelagerter Netzbetreiber Speicherausspeisungen Flüssiggaseinspeisungen Müt / GÜP Einspeisungen Biogaseinspeisungen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausspeisungen nachgelagerter Netzbetreiber Speichereinspeisungen RLM Ausspeiseallokationen SLP Ausspeiseallokationen Müt / GÜP Ausspeisungen
Positiver Netzkontosaldo 0: Einspeisungen > Ausspeisungen Negativer Netzkontosaldo 0: Ausspeisungen > Einspeisungen	

Netzkontosaldo 1	
Einspeisungen	Ausspeisungen
• ...	•
Netzkontosaldo 0	
+RLM Mehrmenge oder -RLM Mindermenge	
Netzkontosaldo 1	

Netzkontosaldo 2	
Einspeisungen	Ausspeisungen
• ...	•
Netzkontosaldo 1	
+SLP Mehrmenge oder -SLP Mindermenge	
Netzkontosaldo 2	

Ermittlung prozentuale mtl. Abweichung

Eingang **RLM** SSQNOT beim MGV (Mehr-/Mindermenge)



Nach Eingang SSQNOT erfolgt Gutschrift der Netzkontoabrechnung



Eingang **SLP** SSQNOT beim MGV (Mehr-/Mindermenge)

Konzept Netzkontoabrechnung

– Operativer Prozess im Entwurf (3/3) –

4. Meldesystem

- Bemessungsgröße für das Meldesystem an die BNetzA ist die prozentuale monatliche Abweichung:

$$\text{monatl. Abweichung(\%)} = \frac{\text{Monatlicher Netzkontosaldo } 0 \text{ [in kWh]}}{\text{Monatssumme der SLP Allokationen [in kWh]}} \cdot 100\%$$

- Bei Überschreitung des Schwellenwerts von $> +/- 5\%$ erfolgt Meldung des Datenteils an die BNetzA sowie eine Information an den Netzbetreiber

5. Veröffentlichung

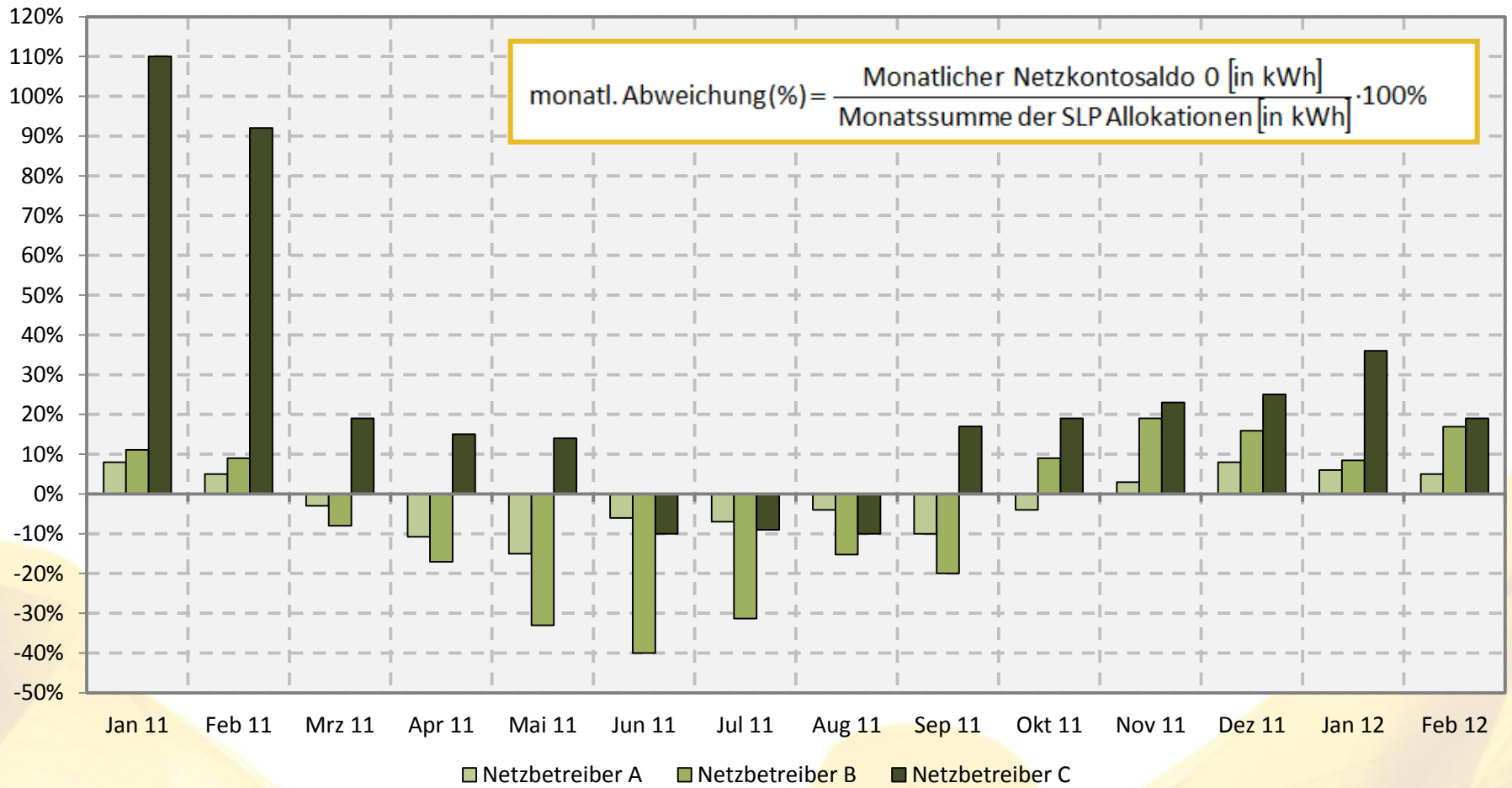
- Bemessungsgröße für die Veröffentlichung ist die prozentuale monatliche Abweichung:

$$\text{monatl. Abweichung(\%)} = \frac{\text{Monatlicher Netzkontosaldo } 0 \text{ [in kWh]}}{\text{Monatssumme der SLP Allokationen [in kWh]}} \cdot 100\%$$

- Bei Überschreitung des Schwellenwerts von $> +/- 50\%$ erfolgt die Veröffentlichung des Netzbetreiber im öffentlichen Bereich des Datenportals

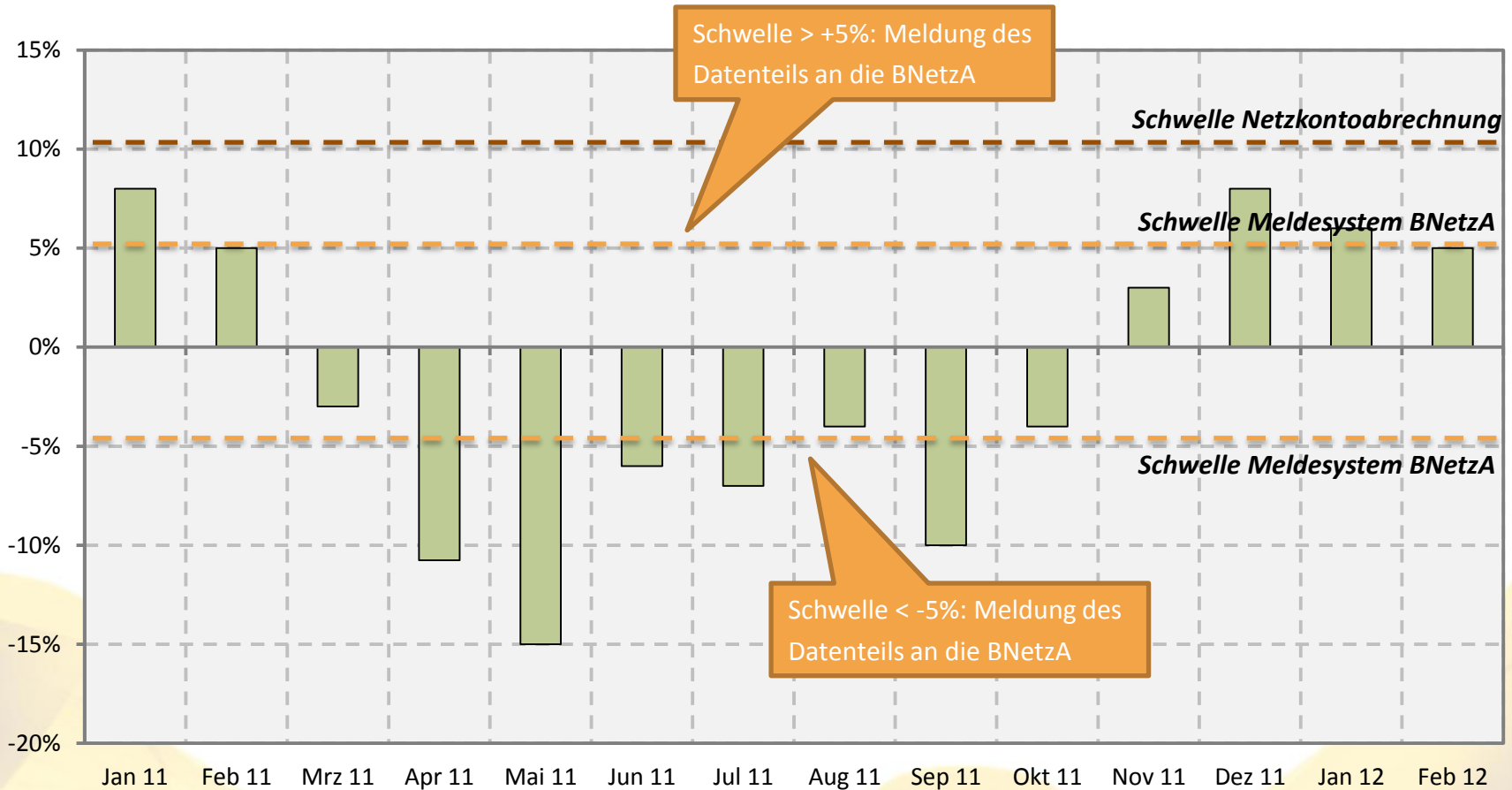
Beispiel Netzkontoabrechnung

– 3 Netzkonten im Vergleich –



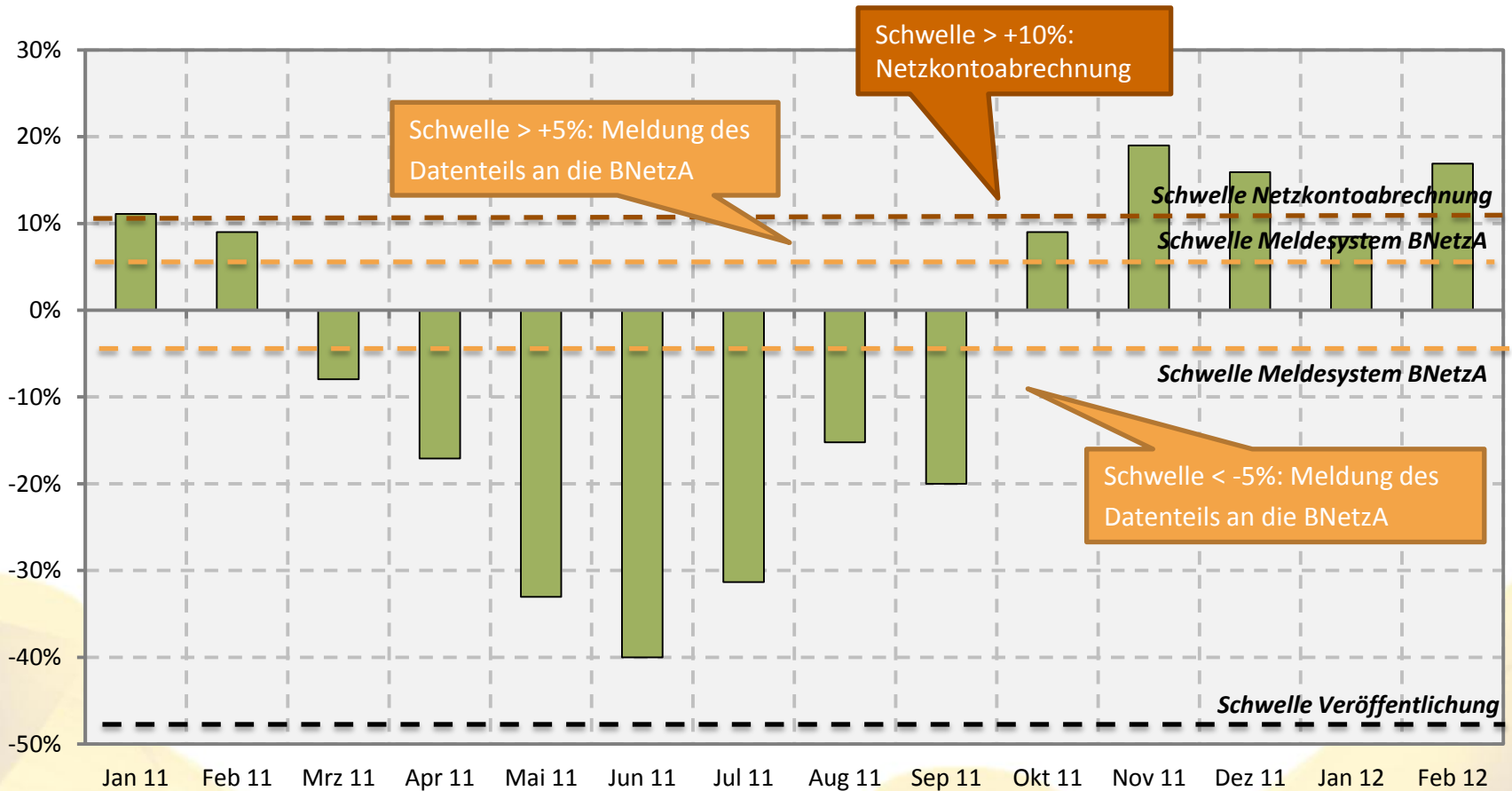
Beispiel Netzkontoabrechnung

– Netzbetreiber A mit geringem Schiefstand –



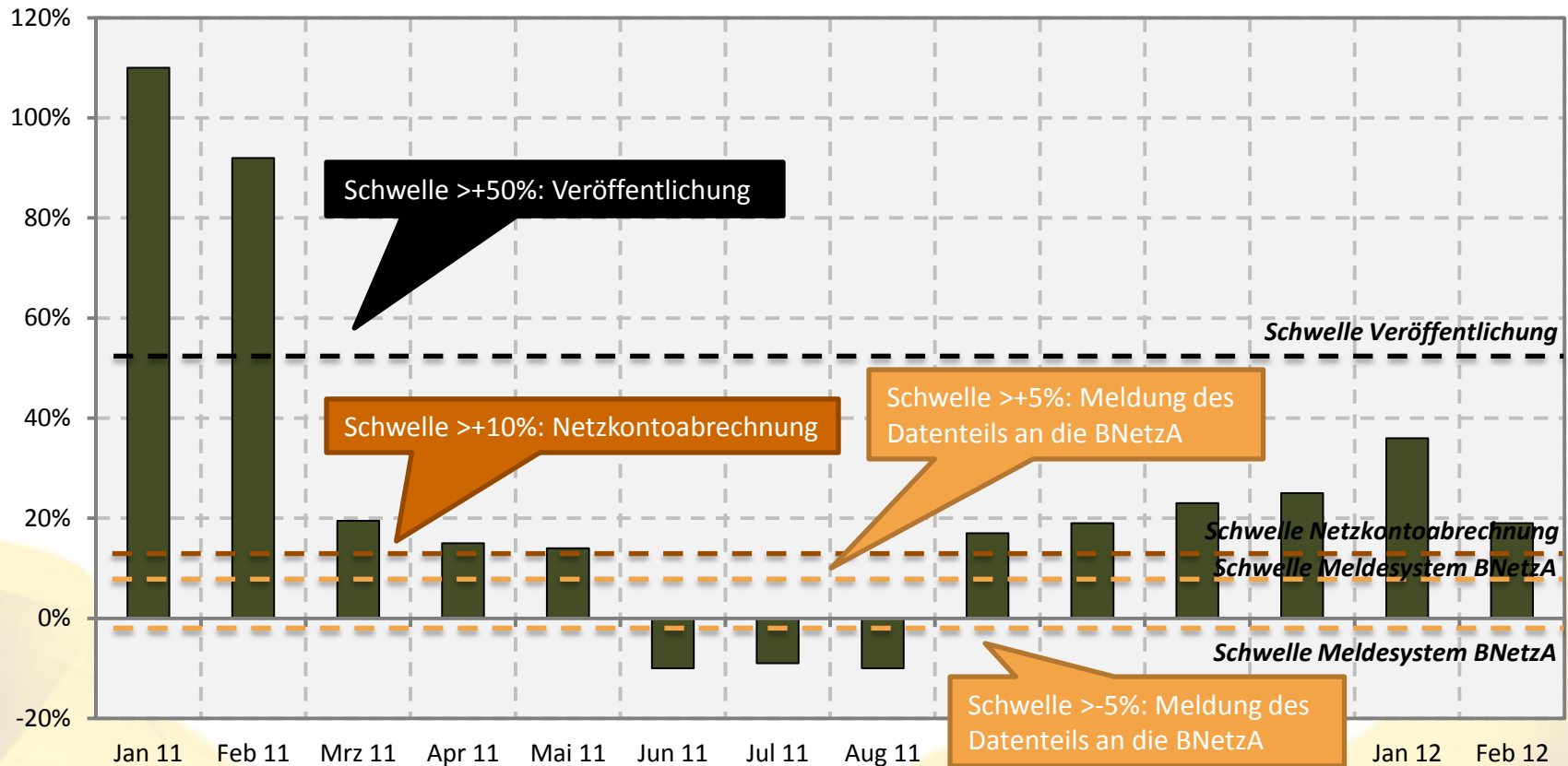
Beispiel Netzkontoabrechnung

– Netzbetreiber B mit mittlerem Schiefstand –



Beispiel Netzkontoabrechnung

– Netzbetreiber C mit hohem Schiefstand –



Exemplarische Netzkontoabrechnung (1/4)

– Netzbetreiber mit mittlerem Schiefstand –

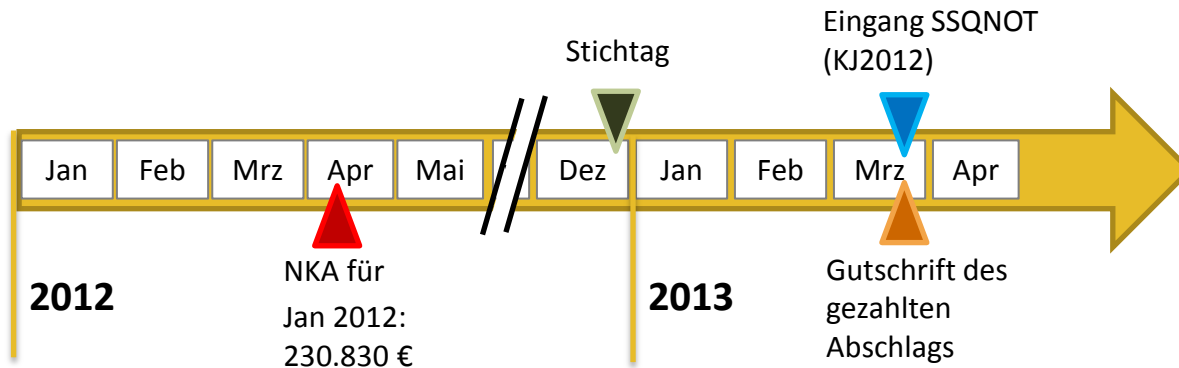
Beispiel Netzkontoabrechnung für den Januar 2012 (vereinfachte Darstellung)

• Summe Entry (NKP Entry)	= 130.000.000 kWh	
• Summe RLM Allokationen	= 30.000.000 kWh	
• Summe SLP Allokationen	= 90.000.000 kWh	
• Mtl. Netzkontosaldo 0	= 10.000.000 kWh	
• Mtl. Prozentuale Abweichung	= 10.000.000 kWh / 90.000.000 kWh = 11,1 %	
• Abrechnungsmenge	= 10.000.000 kWh	
• RLM MMMA Preis Jan 2012	= 2,3083 ct/kWh	
• Abrechnungswert	= 230.830 €	

Schwelle >
+10%

Exemplarische Netzkontoabrechnung (2/4)

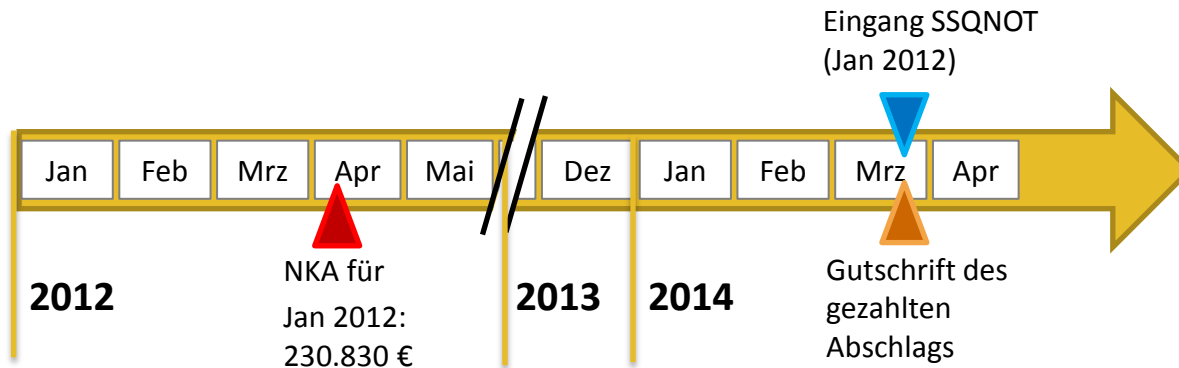
– Beispiel für NB mit Stichtagsverfahren / jährl.
 Abgrenzungsverfahren –



- Netzbetreiber wendet SLP-Stichtagsverfahren an: Stichtag 31.12.
- Netzkontoabrechnung für Januar 2012 erfolgte im April 2012 (M+2M+11 WT) durch Überschreitung des Schwellenwertes
 - Abschlagszahlung i.H.v. 230.830 € auf die nächste SLP MMMA (Zahlungsziel 10 WT)
- Eingang der SLP SSQNOT im März 2013 für das KJ 2012
- Gutschrifterstellung seitens NCG i.H. der geleisteten Abschlagszahlung im März 2013

Exemplarische Netzkontoabrechnung (3/4)

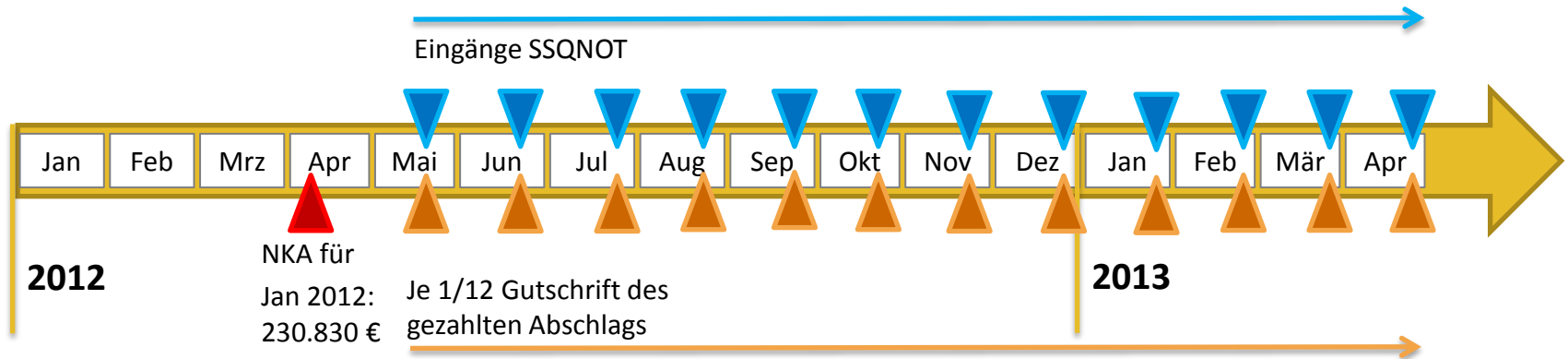
– Beispiel für NB mit Monatsverfahren –



- Netzbetreiber wendet Monatsverfahren an
- Netzkontoabrechnung für Januar 2012 erfolgte im April 2012 (M+2M+11 WT) durch Überschreitung des Schwellenwertes
 - Abschlagszahlung i.H.v. 230.830 € auf die MMMA für Januar 2012 (Zahlungsziel 10 WT)
- NB stellt MMMA für Januar 2012 fest (z.B. im März 2014)
- Gutschrifterstellung seitens NCG i.H. der geleisteten Abschlagszahlung auf die MMMA für den Januar 2012

Exemplarische Netzkontoabrechnung (4/4)

– Beispiel für NB mit rollierendem Verfahren –



- Netzbetreiber wendet rollierendes Verfahren (mtl. Meldung SSQNOT) an
- Netzkontoabrechnung für Januar 2012 erfolgte im April 2012 (M+2M+11 WT) durch Überschreitung des Schwellenwertes
 - Abschlagszahlung i.H.v. 230.830 € wird auf die nächsten 12 Monate gutgeschrieben (Zahlungsziel 10 WT)
- Gutschrifterstellung seitens NCG i.H. 1/12 der geleisteten Abschlagszahlung auf die nächsten 12 Monate (230.830 €/12 je SLP MMMA)

Agenda

Teil 1 „Aktuelles im Marktgebiet“

1. Neuerungen durch die KOV V
2. **Erweiterung der Kriterien für die Transparenzliste**
3. Harmonisierung der europäischen Bilanzierungssysteme

Aktuelle Kriterien

Kriterium Zeit- reihentyp	Deklarationen	Allokationen je Tag und Zeitreihentyp	Qualitative Datenanalyse
SLP	An mindestens 5 Tagen im Liefermonat ist der Anteil der Allokationen auf nicht deklarierte ZRT gemessen an den erwarteten Allokationen größer als 3%	Mehr als 5% der erwarteten Allokationen fehlen an mindestens 5 Tagen im Liefermonat	
RLM		Mehr als 5% der erwarteten Allokationen fehlen an mindestens 5 Tagen im Liefermonat und / oder unvollständige Daten nach M+12 WT	An mind. 5 Tagen im Liefermonat tritt eine Abweichung von mind. 25% zwischen der Summe der RLM D+1 KT Allokationen und der Summe der nach M+12 WT finalen RLM Allokationen auf
Entryso			
Exitso			
Biogas			
NKP		Allokationen bis M+21 WT bzw. M+26 WT bei Marktgebietsüberlappung unvollständig oder nicht eingetroffen	

Änderungen an Kriterien ab 1.10.12

Kriterium	Anmerkungen
<p><i>Nachmonatlich:</i> Qualitative Datenanalyse für RLM</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell: Prüfung zwischen D+1 und M+12 WT → Vergleich Endgültiger Wert mit Korrekturwert • Änderung: Prüfung zwischen D+1 und M+2M-10 WT → Vergleich Endgültiger Wert mit Korrekturwert oder Clearing-Wert • Begründung: Der Clearing-Wert ist der tatsächlich abrechnungsrelevante Wert und sollte somit bei der Güte-Betrachtung berücksichtigt werden
<p><i>Untermontatlich und nachmonatlich:</i> Alle Kriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell: Alle veröffentlichten Netzbetreiber gleichwertig auf der Liste (egal ob mit 1 Tag oder 30 Tagen pro Monat) • Änderung: Veröffentlichung unter Angabe der Anzahl der Tage in denen das Kriterium verletzt wurde

Neue Veröffentlichungskriterien ab 1.10.12

Kriterium	Anmerkungen
<p><i>Untermontlich:</i> Fehlende Netzkopplungspunkt-Meldungen an D+1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlertag bei mehr als 5 % fehlenden NKP-Meldungen pro Tag/NB • Veröffentlichung ab 5 Fehlertagen pro Monat • Ausnahme: TSO-TSO-Übergänge (Fernleitungs-Netzbetreiber-Übergänge)
<p><i>Nachmonatlich:</i> Qualitative Datenanalyse für Netzkopplungspunktmeldungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlertag bei mehr als 25% Abweichung zwischen D+1 und M+2M+10 WT • Berechnung pro Verantwortlichkeits-Gesamtheit • Veröffentlichung ab 5 Fehlertagen pro Monat • Ausnahme: TSO-TSO-Übergänge (Fernleitungs-Netzbetreiber-Übergänge)

**Kriterien analog RLM-täglich
& RLM-Datenanalyse**

Agenda

Teil 1 „Aktuelles im Marktgebiet“

1. Neuerungen durch die KOV V
2. Erweiterung der Kriterien für die Transparenzliste
3. **Harmonisierung der europäischen Bilanzierungssysteme**

Bedeutung des ENTSOG Draft Network Codes on Gas Balancing

- Der Network Code on Gas Balancing in Transmission Systems stellt das Regelwerk zur Harmonisierung der europäischen Bilanzierungssysteme dar
- Dem Network Code muss eine hohe Bedeutung bemessen werden, dieser wird ca. 2015 rechtsverbindlich und damit vom Markt umzusetzen
- Die am 13.04.2012 veröffentlichte erste Draft-Version (= Entwurf) des Network Codes definiert die künftigen Prozessthemen (für den gesamten Markt)
- Der Network Code wird durch den europäischen Verband der Fernleitungsnetzbetreiber erstellt und durch die Interessenvertreter in Form von Workshops und Konsultationen begleitet



Wesentliche Bestandteile des Network Codes on Gas Balancing im Überblick



Die derzeitige Fassung des Network Codes on Gas Balancing ist im wesentlichen vereinbar mit dem deutschen GABi Gas System

Inhalte des „Draft Network Codes“ – Sicht Verteilernetzbetreiber –




Verschärfung der Anforderungen an die Informationsbereitstellung sowie die Datenübermittlung

Messwerte von Kunden mit Leistungszählern („RLM-Kunden“) müssen zukünftig mindestens zweimal innerhalb eines Liefertages aktualisiert werden (nach GABi Gas einmal täglich)

Lastprofilprognosen für die nichtleistungsgemessenen Kunden („SLP-Kunden“) nach GABi Gas als eine Variante bestehen bleiben

→ Erst in der finalen Version des ENTSOG Network Code on Gas Balancing in Transmission Systems wird man sämtliche Anforderungen die an das Bilanzierungssystem gestellt werden identifizieren können

Bewertung der Anforderungen

Thema	Inhalte des Network Codes	Anpassung zu GABi	Fazit
Informationsbereitstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Weitreichende Veröffentlichungspflichten für die TSO/MGV (Aktueller Systemzustand, Einsatz von Regelerzeugnisse, Informationen über den eigenen Bilanzkreiszustand) • Updates der erhaltenen Allokationen zweimal täglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Anforderungen an die Netzbetreiber um die Daten bereitzustellen • Cost benefit Analyse innerhalb von 2 Jahren um ggf. Informationen öfters zu übermitteln 	
Kunden- gruppen	<ul style="list-style-type: none"> • IDM: Intra-day-metered (RLM NEV + oT/mT) • DM: Daily-metered (nicht existent im dt. System) • NDM: Non-daily-metered (SLP) 	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung der definierten Kundengruppen auf deutsches Modell 	
Stündliches Anreizsystem („Within Day Obligations“)	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Anforderungen im Network Code durch mehrere Kriterien definiert • Sie sollten nur dann angewandt werden, wenn Marktteilnehmer über ausreichende Informationen zu Lastgängen und ihrem Portfoliozustand verfügen • Die Einnahmen durch „Within Day Obligations“ sollen die Kosten der untertägigen Strukturierung nicht überschreiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse in wie weit Strukturierungsbeiträge in jetziger Form bestehen bleiben können • Auch bestehende Anreizmechanismen müssen durch die BNetzA überprüft werden 	



Erhöhter
Anpassungsbedarf



Hoher Anpassungs-
bedarf

Fazit

1 Neuerungen durch die KOV V

→ Erweiterung Clearing von Bilanzkreisallokationen und Netzkopplungspunkten (neu), Einführung Netzkontenabrechnung, Meldung an BNetzA und Veröffentlichung

2 Erweiterung der Kriterien für die Transparenzliste

→ Änderung an qualitativer Datenanalyse für RLM, Auswertung von D+1 Meldungen für NKP, qualitative Datenanalyse für NKP

3 Harmonisierung der europäischen Bilanzierungssysteme

→ Regelwerk durch Network Code gegeben, derzeitiger Entstehungsprozess, Inkrafttreten des Network Codes in Deutschland ca. im Jahr 2015



terranets** bw**

Marktgebietsweites regionales Netzbetreibertreffen

Versorgungssituation Februar 2012

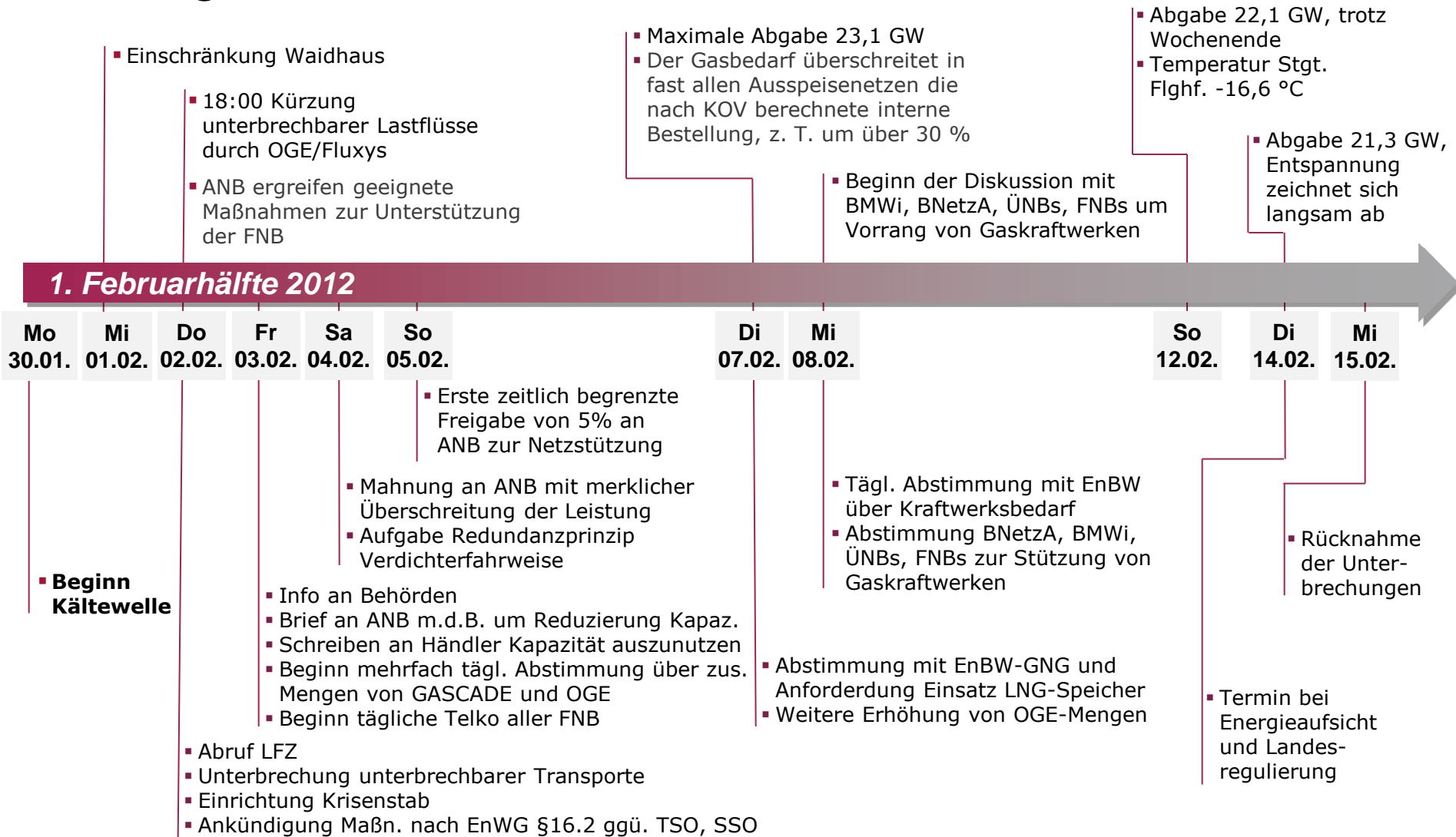
Versorgungssituation Februar 2012

Agenda

1. Ereignisse und Aktionen
2. Temperatur und Gasbedarf
3. Zusammenfassung der Situation
4. Schlussfolgerung / Ergriffene Maßnahmen
5. Verbesserungsvorschläge bei Verbänden / Behörden
6. Pilotprojekt BW: Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen

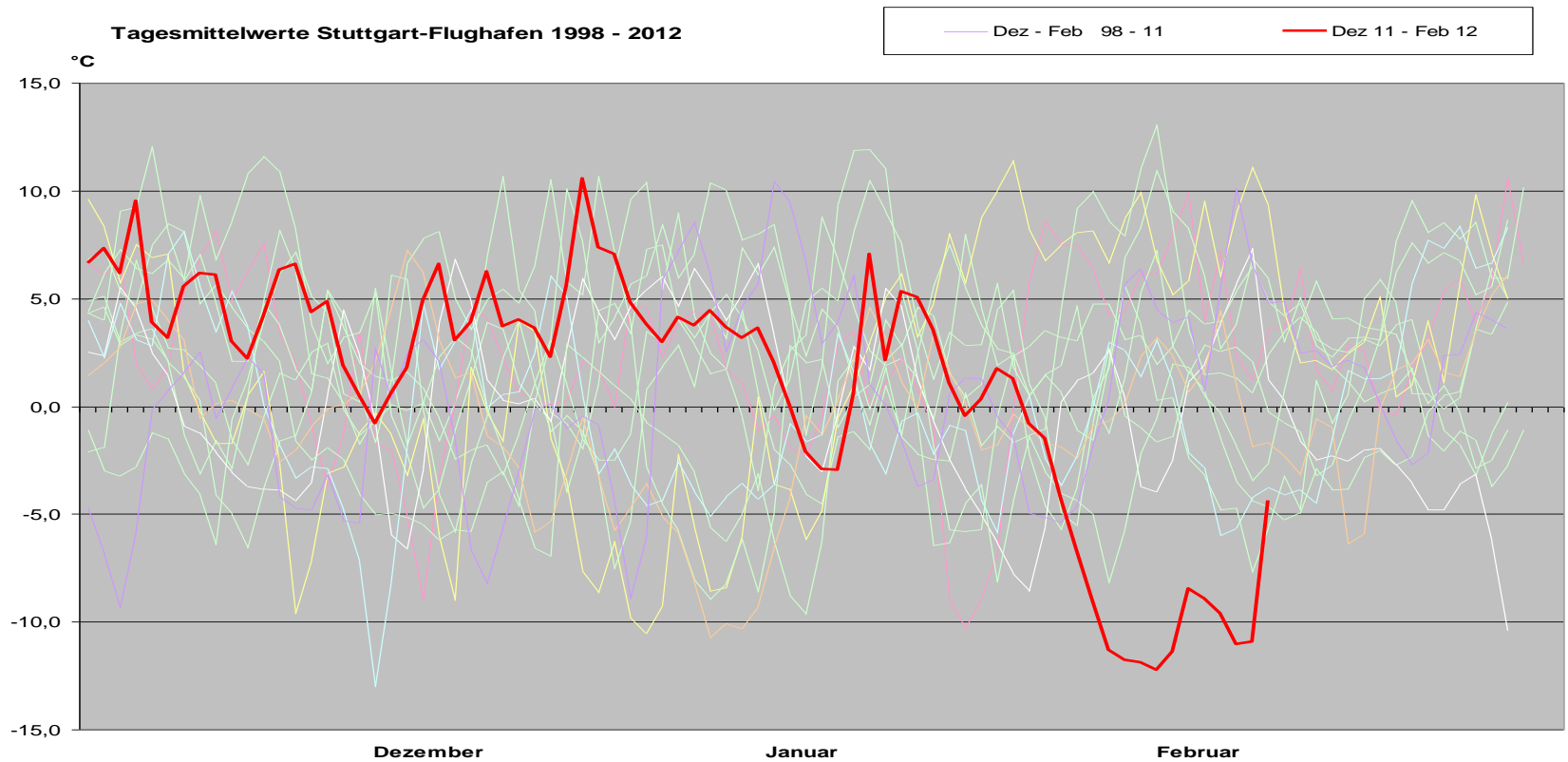
Versorgungssituation Februar 2012

Ereignisse und Aktionen



Versorgungssituation Februar 2012

Temperatur und Gasbedarf

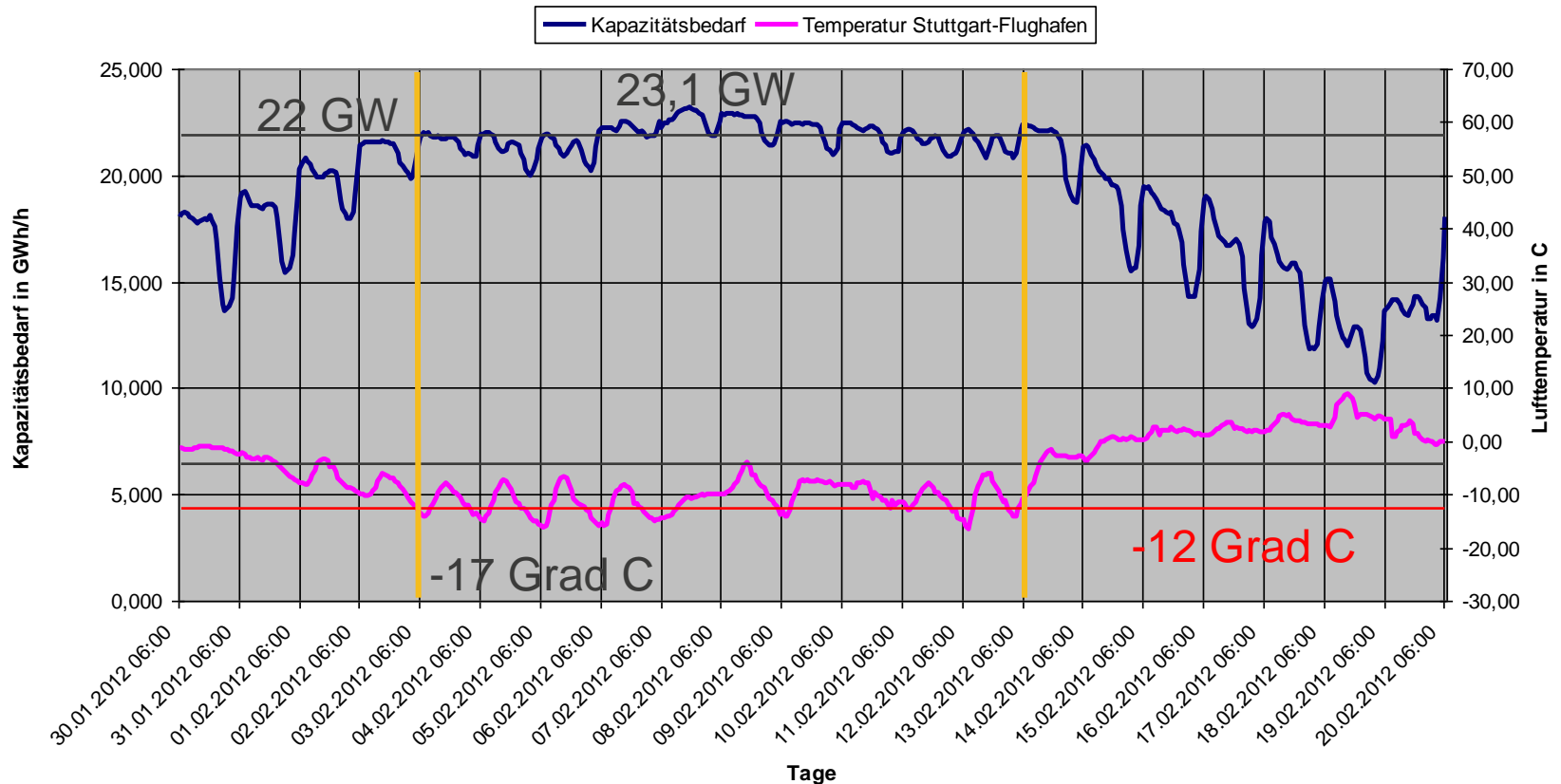


Seit 1998 war es nicht so lange so kalt – dazu noch außerhalb von Ferientagen

Versorgungssituation Februar 2012

Temperatur und Gasbedarf

Transportsituation Februar 2012



Mittlere Tagestemperatur von -12°C , strenger Frost für 12 Tage

Versorgungssituation Februar 2012

Zusammenfassung der Situation

- > Flächendeckende extreme Kältewelle in Europa
- > Weitestgehend entspannt in Norddeutschland, angespannt in Süddeutschland mit teilw. historisch höchsten Gasabsätzen an Endverbraucher
- > Kein nationaler Notfall.
Für Deutschland insgesamt bestand kein Mengenproblem, aber sehr angespannter Nord-Süd-Transport sowie lokale Engpässe
- > Vorgesehene Maßnahmen nach EnWG wie Kapazitätsinstrumente (Regelenergiemarkt, Abschaltungen) und Zusammenarbeit der Netzbetreiber in Deutschland (und im Ausland) haben gewirkt
- > Diverse Schwachstellen im System wurden identifiziert und werden derzeit angegangen
- > Dank des großen Einsatzes und der guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten konnten die Herausforderung beherrscht werden

Versorgungssituation Februar 2012

Schlussfolgerungen / Ergriffene Maßnahmen

- > Verhandlungen mit benachbarten Netzbetreibern zur Erhöhung der durchgängig zugesicherten Kapazitäten und Mengen, Ausweitung der Lastflusszusagen durch Händler/Transportkunden
- > Prüfung zweckmäßiger Investitionen in den Netzausbau
- > Analyse des internen Krisenmanagements zum Aufdecken von Verbesserungspotentialen
- > Aktionen zur Verbesserung der Kommunikationswege
- > Koordination mit Betreibern von als systemrelevant gekennzeichneten Großkraftwerken in Baden-Württemberg
- > Darstellen der Situation und Einbringen von Verbesserungsvorschlägen in Arbeitsgruppen bei Verbänden und bei Behörden
- > Pilotprojekt BW: Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen

Versorgungssituation Februar 2012

Verbesserungsvorschläge bei Verbänden/Behörden

> **Bilanzierungsregime**

- Regelenergiebeschaffung muss diversifiziert (Art und Ort) werden
- Beobachtung lokaler Imbalances in großen Marktgebieten

> **Physik/Regulierung**

- Wiedereinführung von „Schaltverträgen“
- Kapazitätsreduzierung nachgelagert ↔ Kapazitätsausbau vorgelagert
- Überprüfung der Qualität der Lastprofile
- Verfahren „interne Bestellung“ und Folgen einer Überschreitung überarbeiten
- Anerkennung von Investitionen in „Reserven“ zur Versorgungssicherheit
- Händler/Transportkunden müssen stärker „in die Pflicht genommen“ werden können

> **Zusammenspiel Strom/Gas**

- Herausarbeiten der Abhängigkeiten und Berücksichtigung im Rechtsrahmen
- Gemeinsame Maßnahmenpläne zur sicheren Versorgung von Kraftwerken

> **Abgrenzung lokaler Engpass / nationale Krise**

- Klarstellung der rechtlichen Abgrenzung
- Aufbau von Zwischenstufen

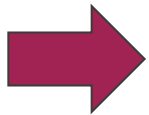
Versorgungssituation Februar 2012

Pilotprojekt BW:

Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen

Auslöser: Diskussion (BDEW, BMWi, BNetzA) der Versorgungslage im Winter 2011/12, Ableitung von Möglichkeiten zur Verbesserung

- > Vorhandene Infrastruktur in Verteilernetzen wird nicht mehr in möglichem Umfang genutzt bzw. Strukturen werden reduziert
- > Möglichkeiten der Wiedereinführung von kapazitätsreduzierenden Handelsprodukte



Pilotprojekt für Baden-Württemberg zur Erhebung von lokalen Gasspeicheranlagen sowie zur Erhebung des Potentials an abschaltbaren Kunden

Versorgungssituation Februar 2012

Pilotprojekt BW:

Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen



PILOTPROJEKT Baden-Württemberg: „Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen“

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN:

Firmenname:	
DVGW Mitgliedsnummer:	
Anschrift:	
PLZ / Ort:	
Strasse:	
Tel. / E-Mail	
Ansprechpartner:	

ANGABEN ZUM LEITUNGSNETZ:

Leitungslänge:	km
Geometrisches Volumen:	m ³
Netzart:	Druck- / Mengengeregelt

ANGABEN ZU KAPAZITÄTSREDUZIERENDEN ANLAGEN

Nr.	Anlagenart	Nutzungsvolumen kWh	Kapazität kWh/h	Einsatzdauer h	Anmerkungen
1. Druckspeicher					
1.1	Leitungsnetz				
1.2	Kugeln				
1.3	Röhrenspeicher				
2. Flüssiggasspeicher					
2.1	Flüssiggas / Luft Zumischung				
2.2	LNG				
3. BHKW					
3.1	Erdgas				
3.2	Erdgas / Ersatzbrennstoff				

ANGABEN ZU KAPAZITÄTSREDUZIERENDEN VERTRÄGEN

Nr.	Vertragsart	Nutzungsvolumen kWh	Kapazität kWh/h	Einsatzdauer h	Anmerkungen
4. Abschaltverträge					
4.1	Vorhandene Verträge				
4.2	Weiteres Potential				

SONSTIGE ANGABEN:

Versorgungssituation Februar 2012

Pilotprojekt BW:

Kapazitätsreduzierende Maßnahmen in Ausspeisenetzen

Bisherige Ergebnisse:

Leider nur geringe Resonanz, repräsentative Aussagen kaum möglich.

Daher nochmalige **Bitte zur Beteiligung an der Umfrage:**

- > Ergebnisse dienen allen Gasnetzbetreibern
- > Vertraulichkeit der Daten wird gewährleistet

Vorstellung der Ergebnisse in einer Informationsveranstaltung des Energie-Team Baden-Württemberg am 17. Juli 2012, an dem auch das Umweltministerium Baden-Württemberg aktiv teilnehmen wird.



terranets** bw**

Noch Fragen?

Ich beantworte sie gerne!

Detlef Brickenstein

d.brickenstein@terrane**ts**-bw.de

terranets** bw GmbH**

Am Wallgraben 135 70565 Stuttgart

T +49 711 78 12-14 22 F +49 711 78 12-15 40

www.terrane**ts**-bw.de



Marktgebietsweite regionale Netzbetreibertreffen

Teil 2: Datenqualität im Marktgebiet

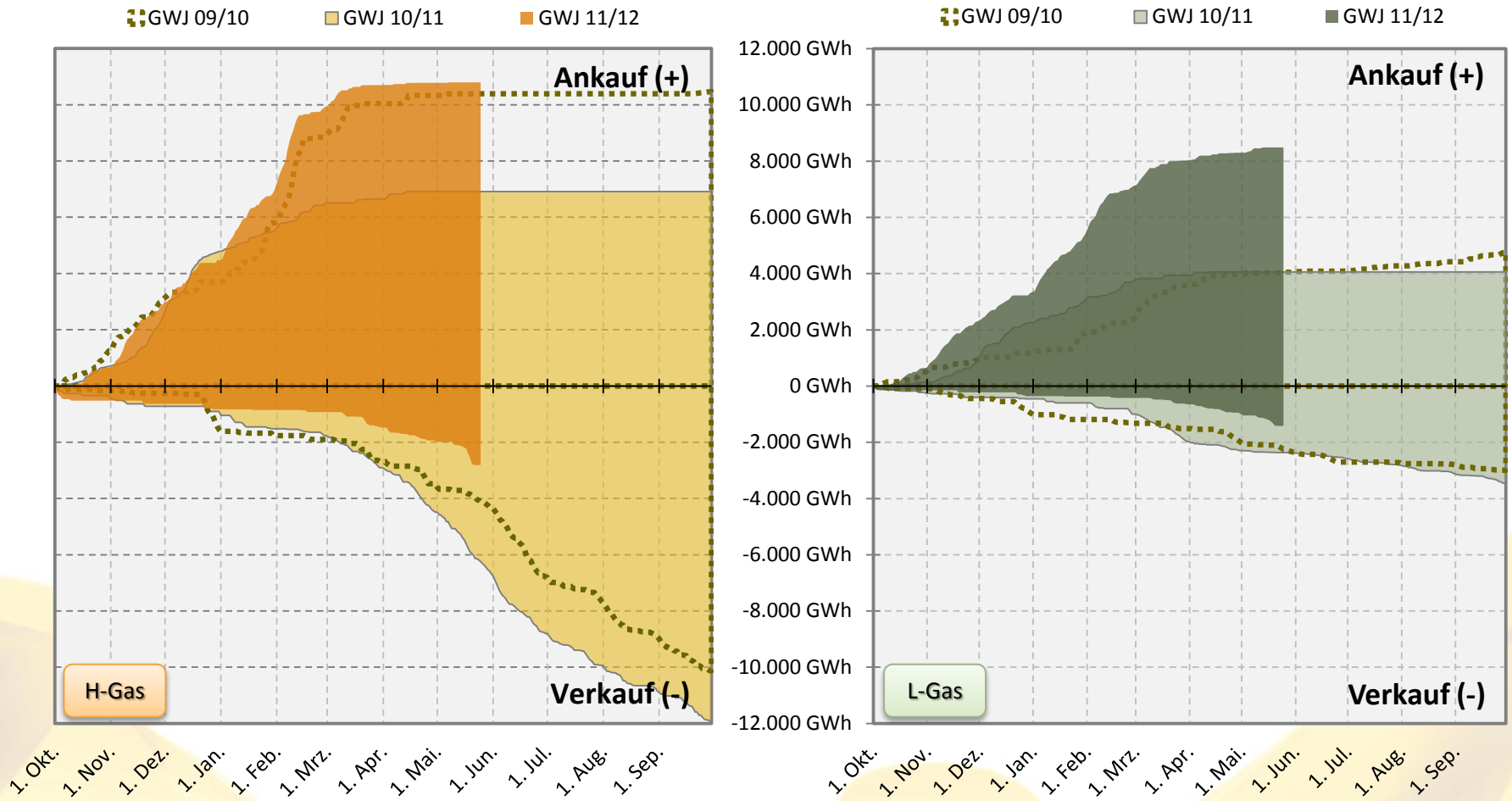
Market, Juni bis Juli 2012

Agenda

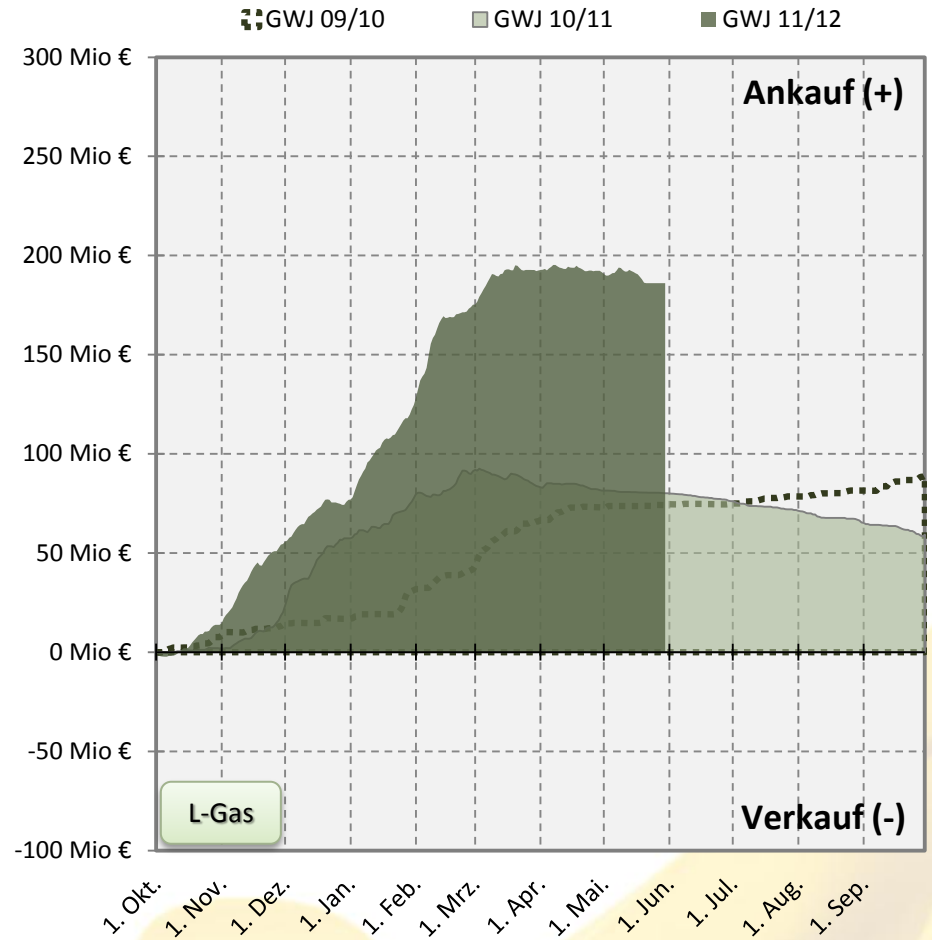
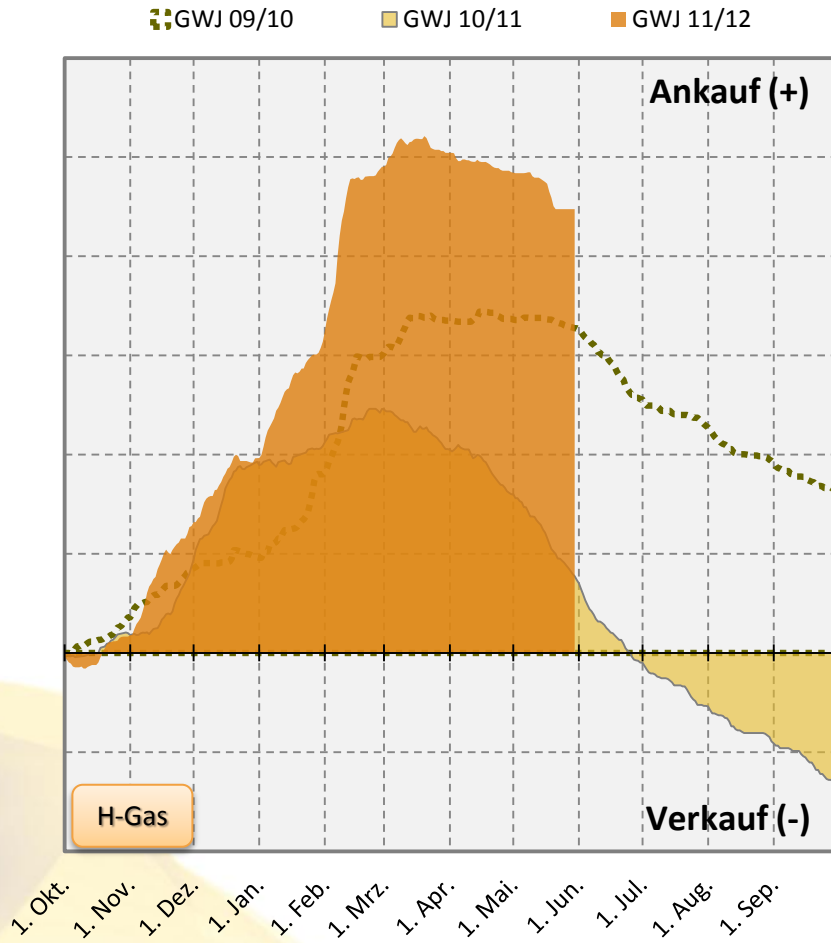
Teil 2 „Datenqualität im Marktgebiet“

- 1. Verursachung der Regelenergie**
2. Analyse der Netzkontoschiefstände
3. Auswertungen zur Transparenzliste
4. Auswertungen zur Netzkontoabrechnung
5. Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität

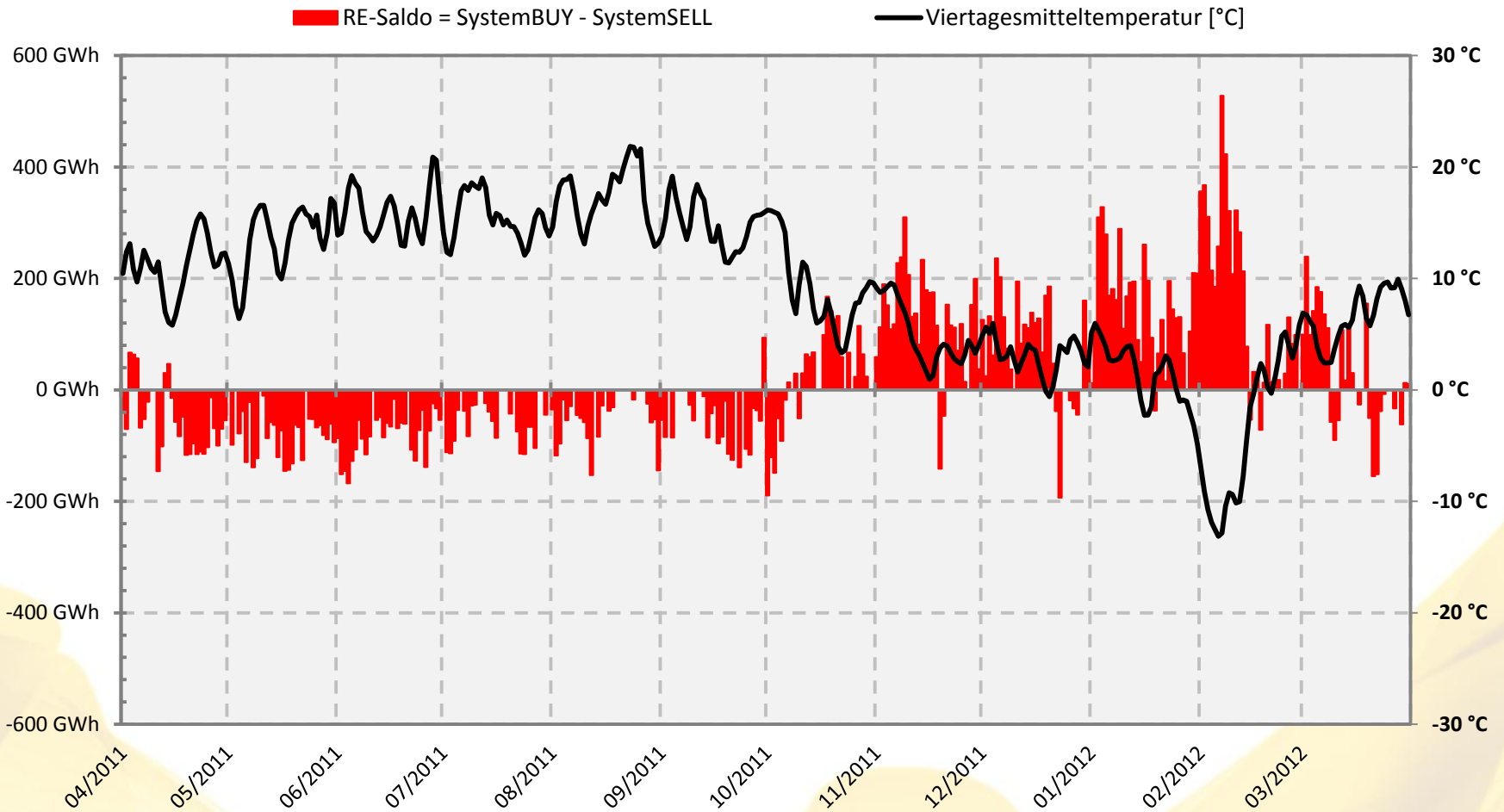
Kumulierte Regelenergie: Mengen in GWh



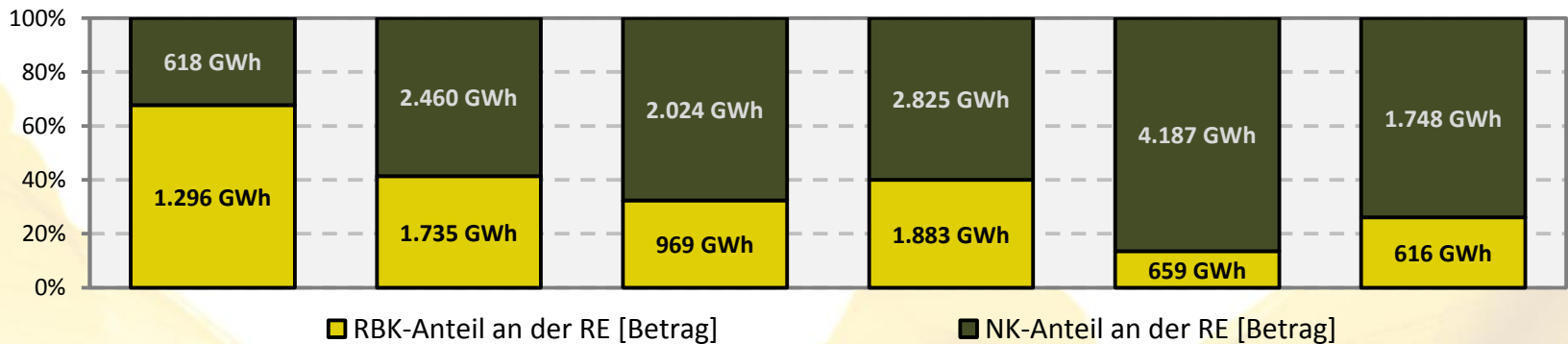
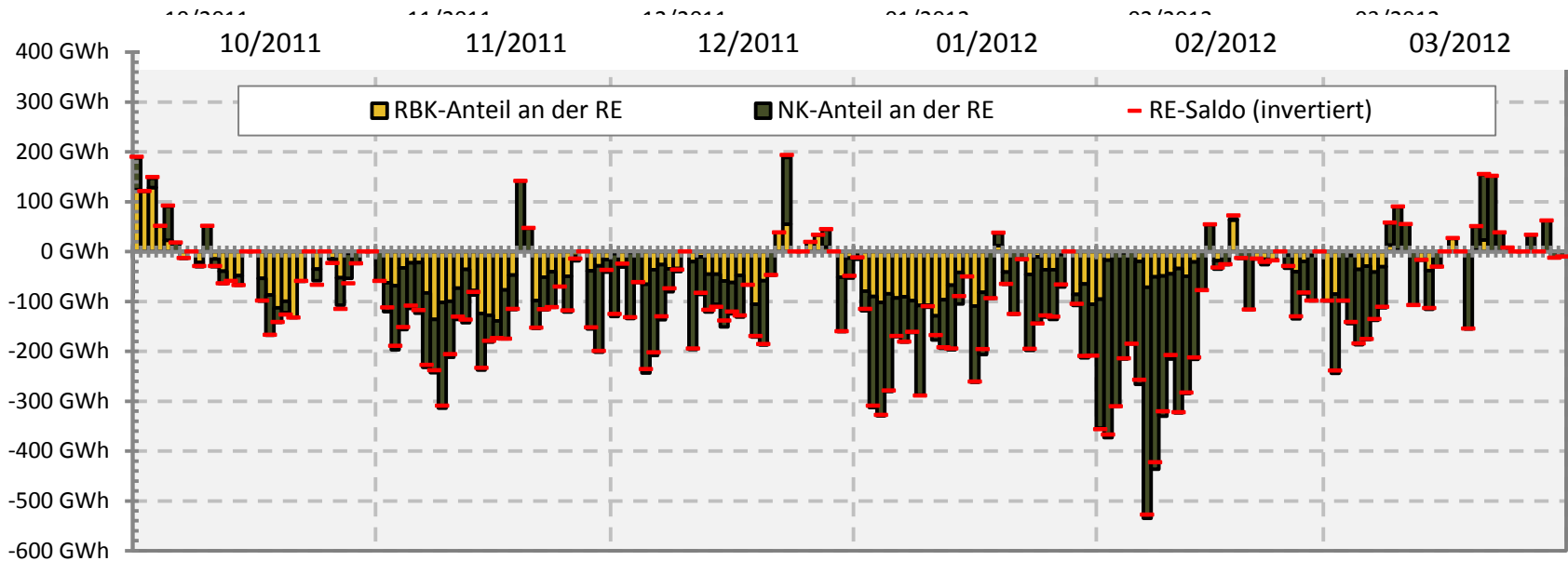
Kumulierte Regelenergie: Nettomengen in €



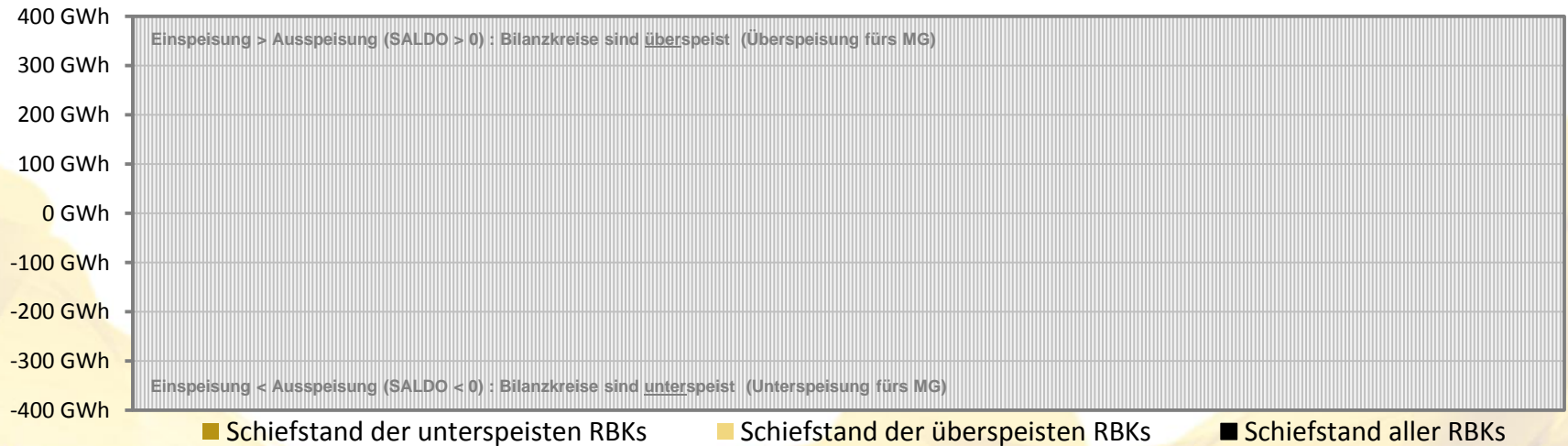
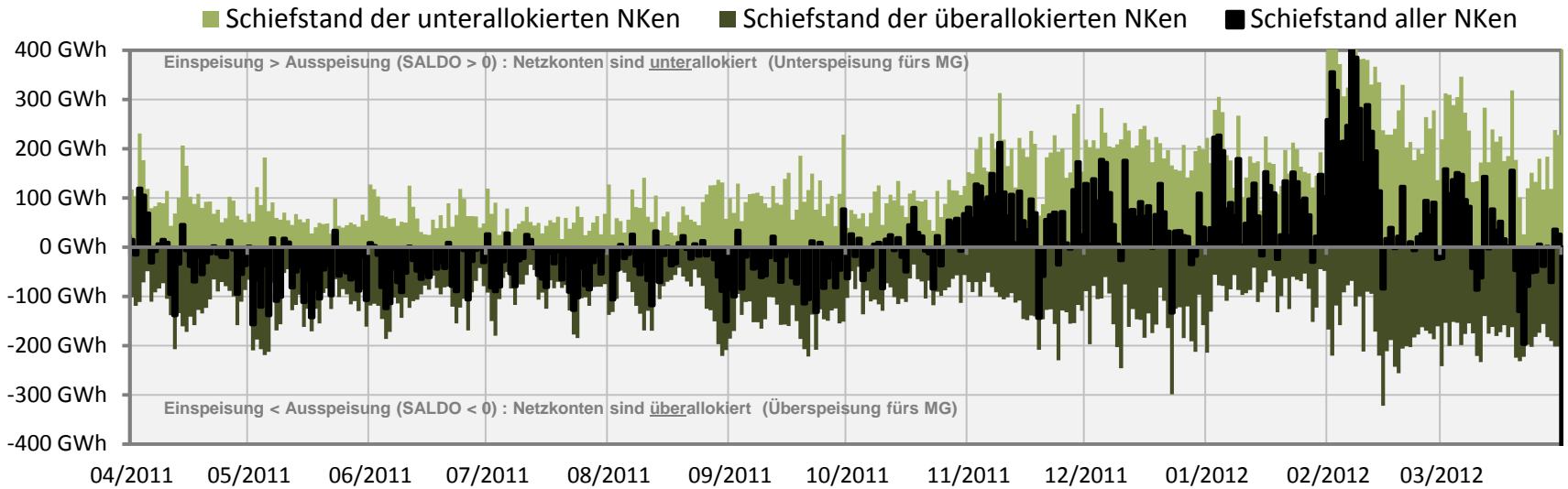
Regelenergiebedarf vs. Viertagesmitteltemperatur



Verursachung der Regelenergie: NB vs. BKV



Struktur der Schiefstände: NB vs. BKV

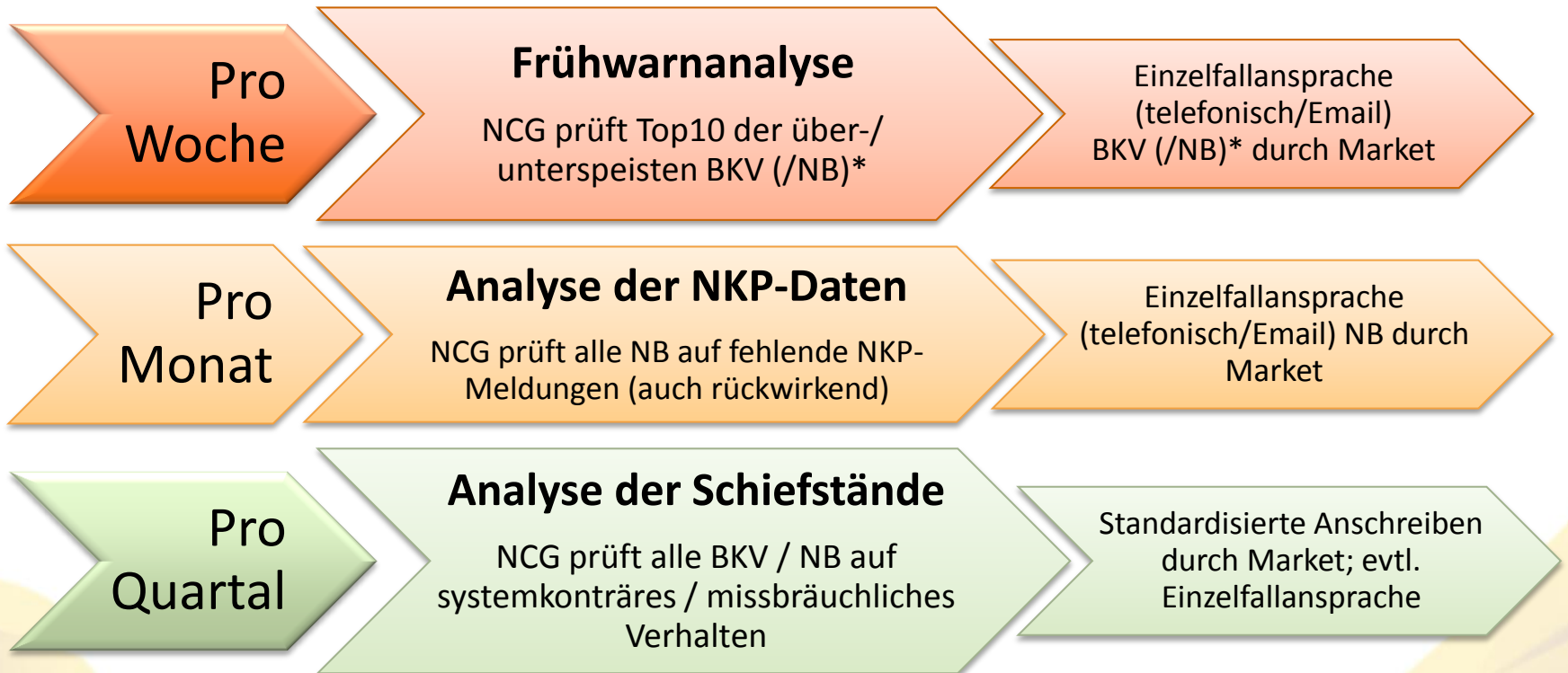


Agenda

Teil 2 „Datenqualität im Marktgebiet“

1. Verursachung der Regelenergie
- 2. Analyse der Netzkontoschiefstände**
3. Auswertungen zur Transparenzliste
4. Auswertungen zur Netzkontoabrechnung
5. Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität

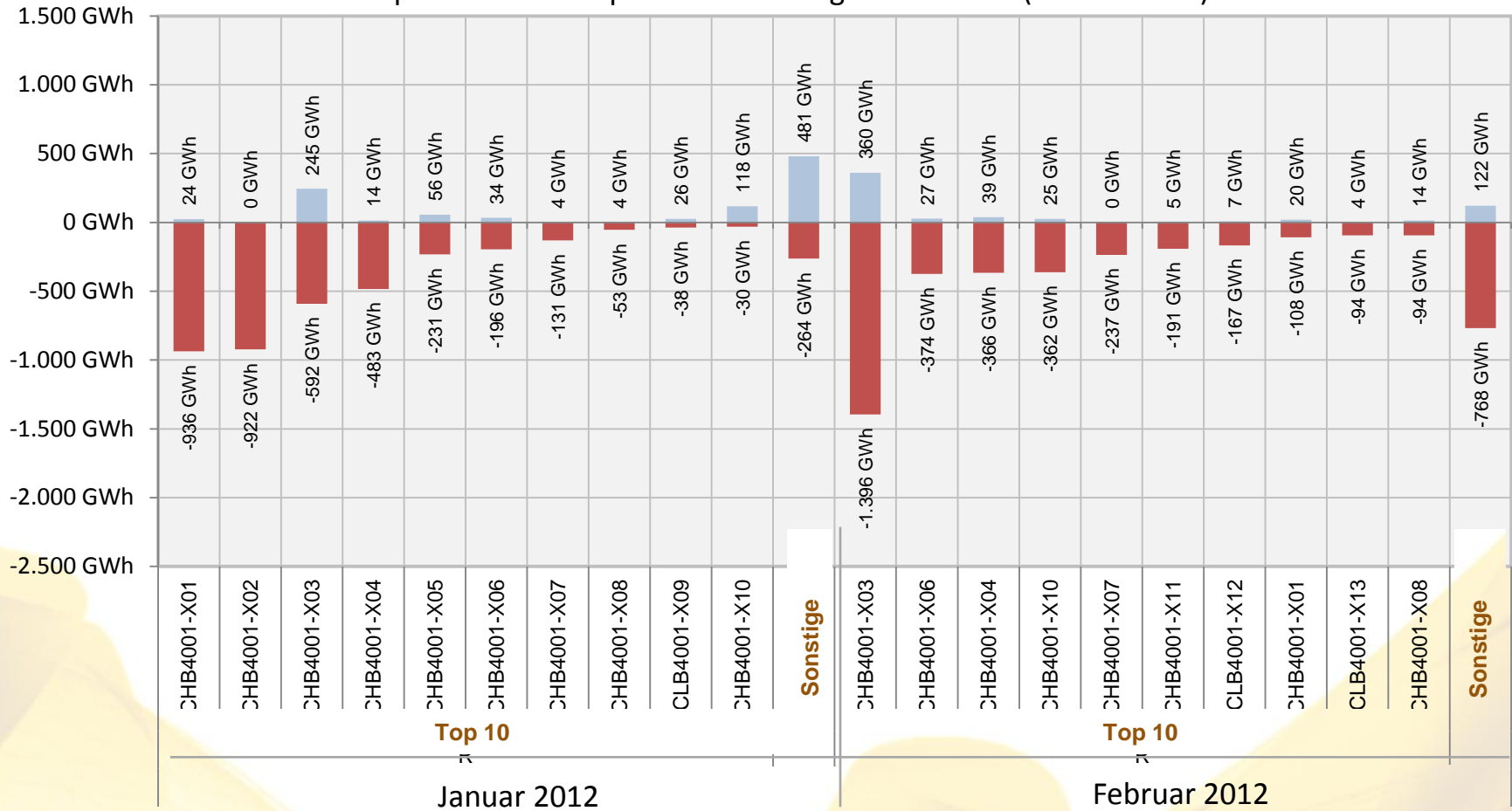
Plausibilisierung und Kundenansprache



* Wöchentliche Auswertung für Netzbetreiber aufgrund 250 fehlender von 650 täglichen Meldungen nicht möglich –
Besserung in GWJ12/13 durch Erweiterung Transparenzliste erwartet

Frühwarnanalyse BKV

Topliste der unterspeisten Rechnungsbilanzkreise (Monatsbasis)



Fehlende NKP-Daten

Gründung der NCG (H-Gas)
 (bayernets, E.ON Gastransport)

Marktgebietszusammenlegung (H-Gas)
 (bayernets, Eni D, EGT, GRTgaz, GVS Netz)

Marktgebietszusammenlegung (H- & L-Gas)
 (NCG H-Gas, OGE L-Gas, Thyssengas H- & L-Gas)

2008/10 – 2009/09

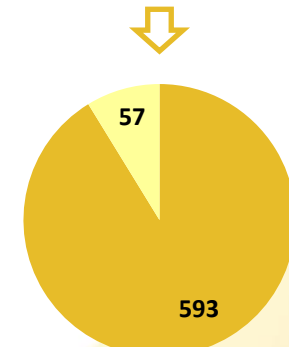
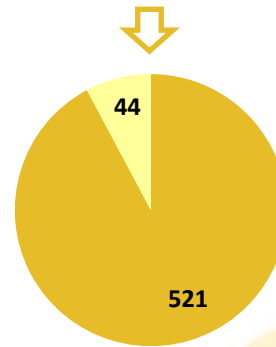
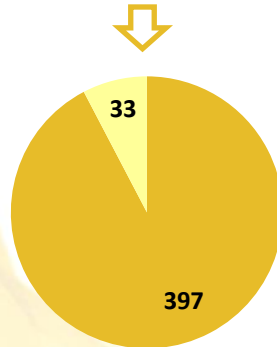
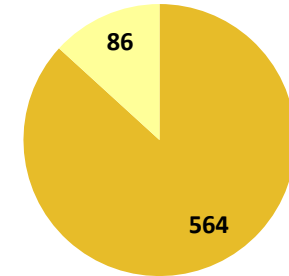
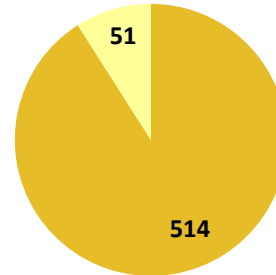
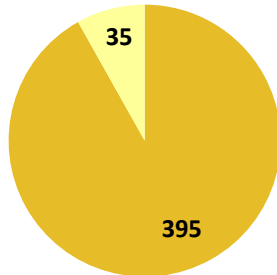
2009/10 – 2011/03

2011/04 – 2012/02

Insgesamt 430 NKPs

Insgesamt 565 NKPs

Insgesamt 650 NKPs

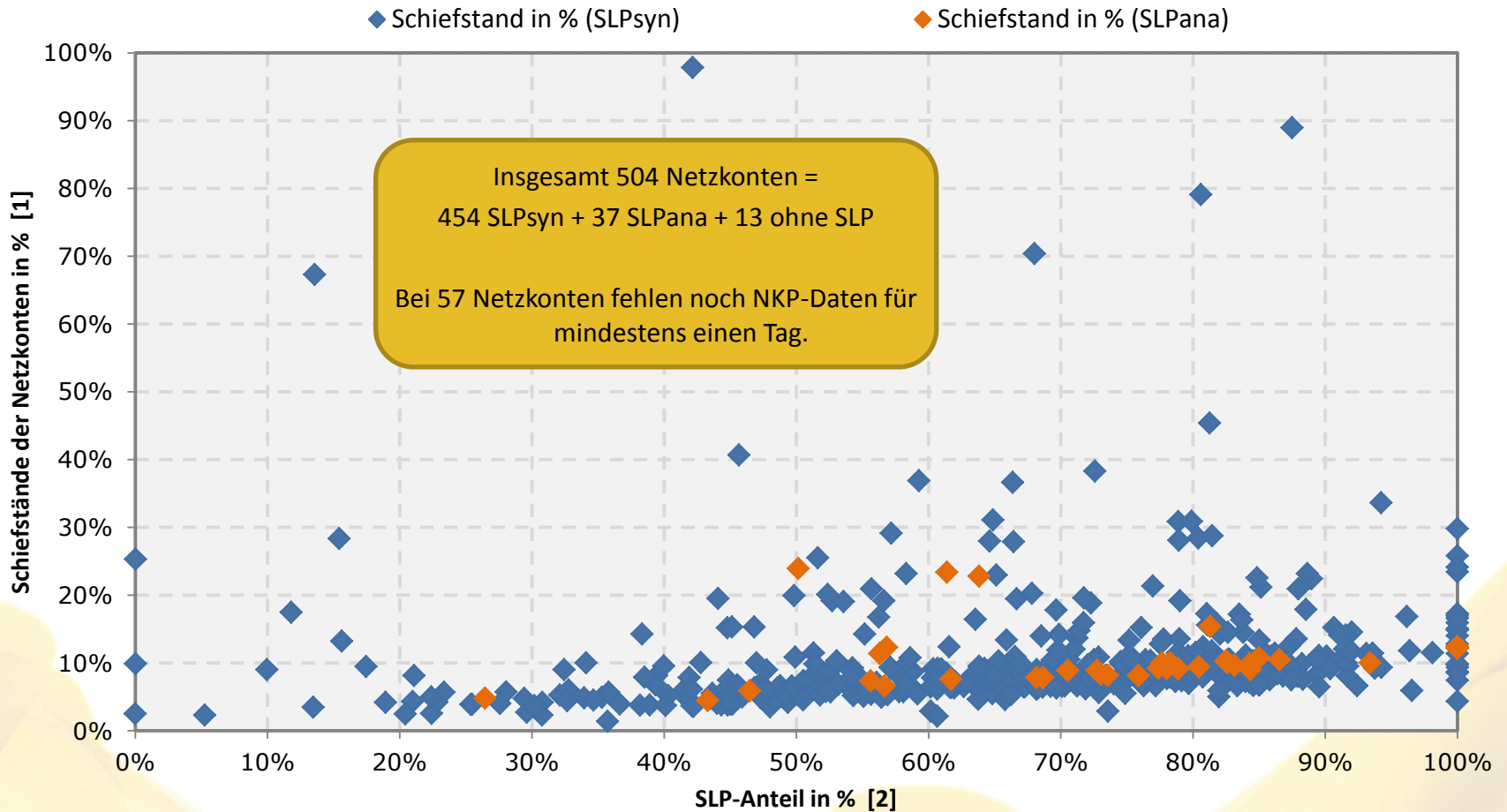


Legende: - NKPs ohne Datenlücken; - NKPs mit Datenlücken

Stand 04.04.2012

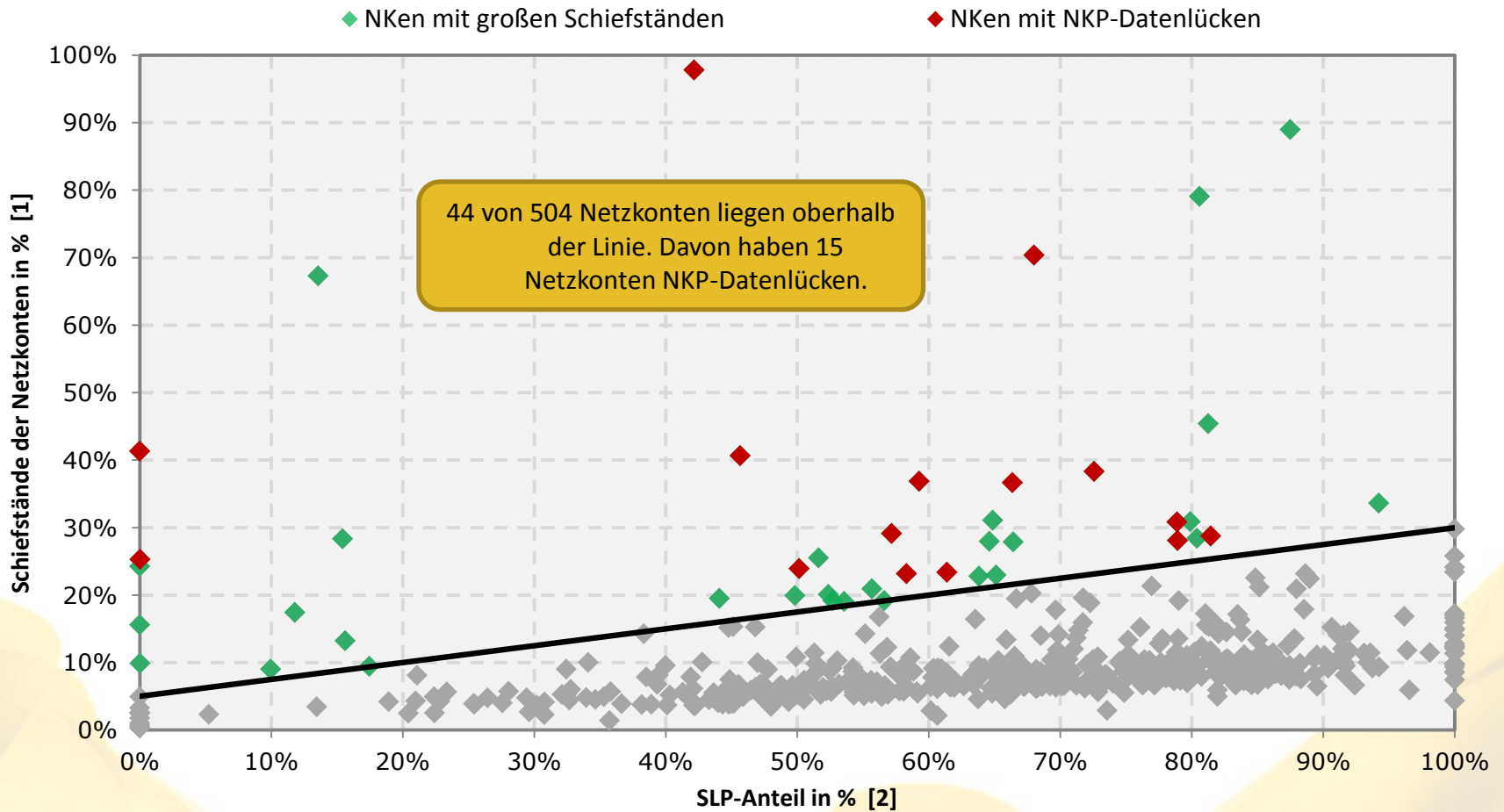
Stand 10.05.2012

Analyse der NK-Schiefstände (1. JH GWJ 11/12)



[1] = $\text{SUM}(\text{ABS}(\text{Schiefstände})) / \text{SUM}(\text{Ausspeisemengen})$; [2] = $\text{SUM}(\text{SLP-Allokationen}) / \text{SUM}(\text{Ausspeisemengen})$

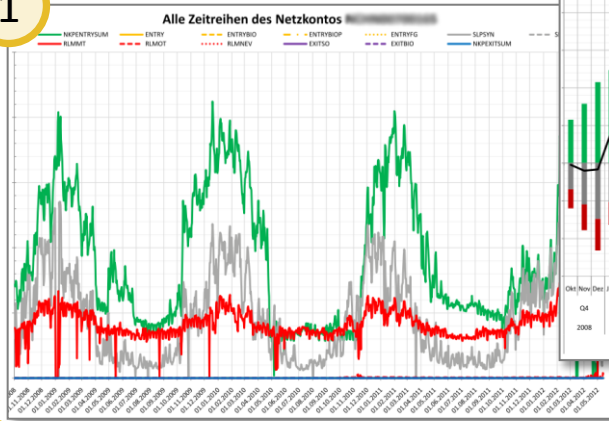
Analyse der NK-Schiefstände (1. JH GWJ 11/12)



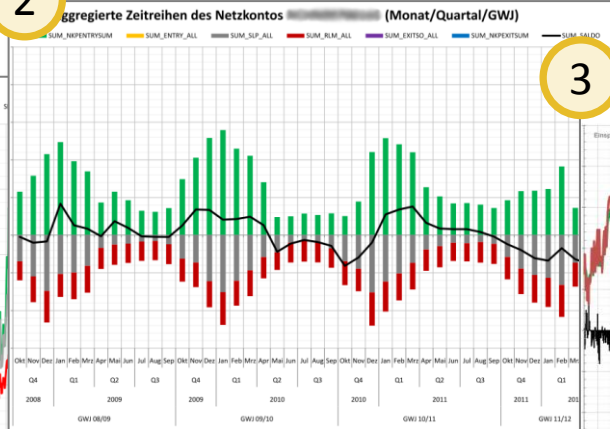
[1] = $\text{SUM}(\text{ABS}(\text{Schiefstände})) / \text{SUM}(\text{Ausspeisemengen})$; [2] = $\text{SUM}(\text{SLP-Allokationen}) / \text{SUM}(\text{Ausspeisemengen})$

Einzelfallansprache NB

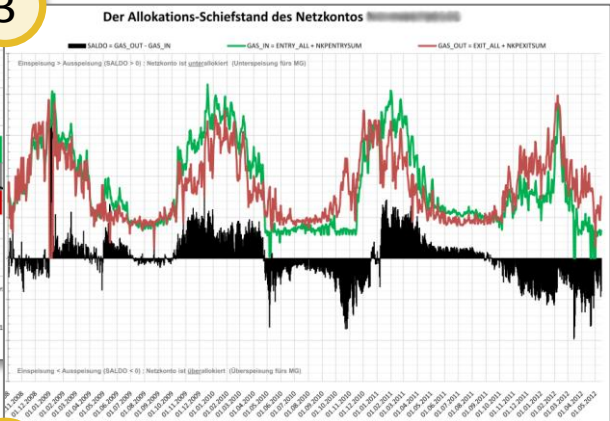
1



2



3



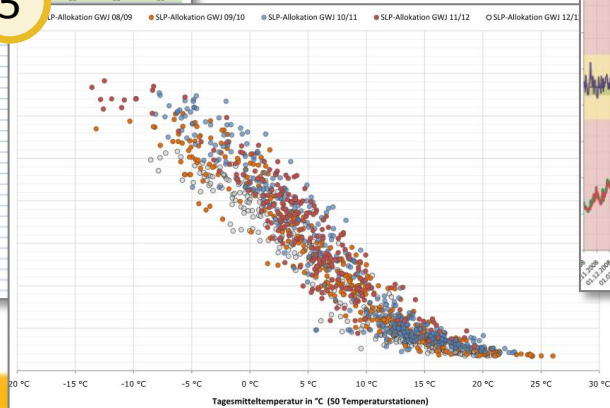
6

Anzahl Tage, für die eine NKP-Meldung vorliegt:												
LAGERST	200810	200811	200812	200901	200902	200903	200904	200905	200906	200907	200908	200909
31	30	31	31	28	31	30	31	30	31	31	30	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	30	31	31	28	31	30	31	30	31	31	30	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	30	31	31	28	31	30	31	30	31	31	30	31
31	30	31	31	28	31	30	31	30	31	31	30	31

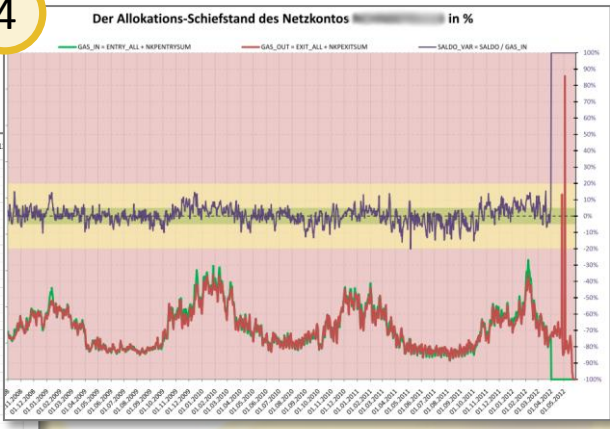
Legende

- Im aktuellen Monat sind alle NKP-Werte vorhanden
- Im aktuellen Monat fehlt mindestens ein NKP-Wert
- Der Netzkopplungspunkt ist im aktuellen Monat nicht definiert

5



4

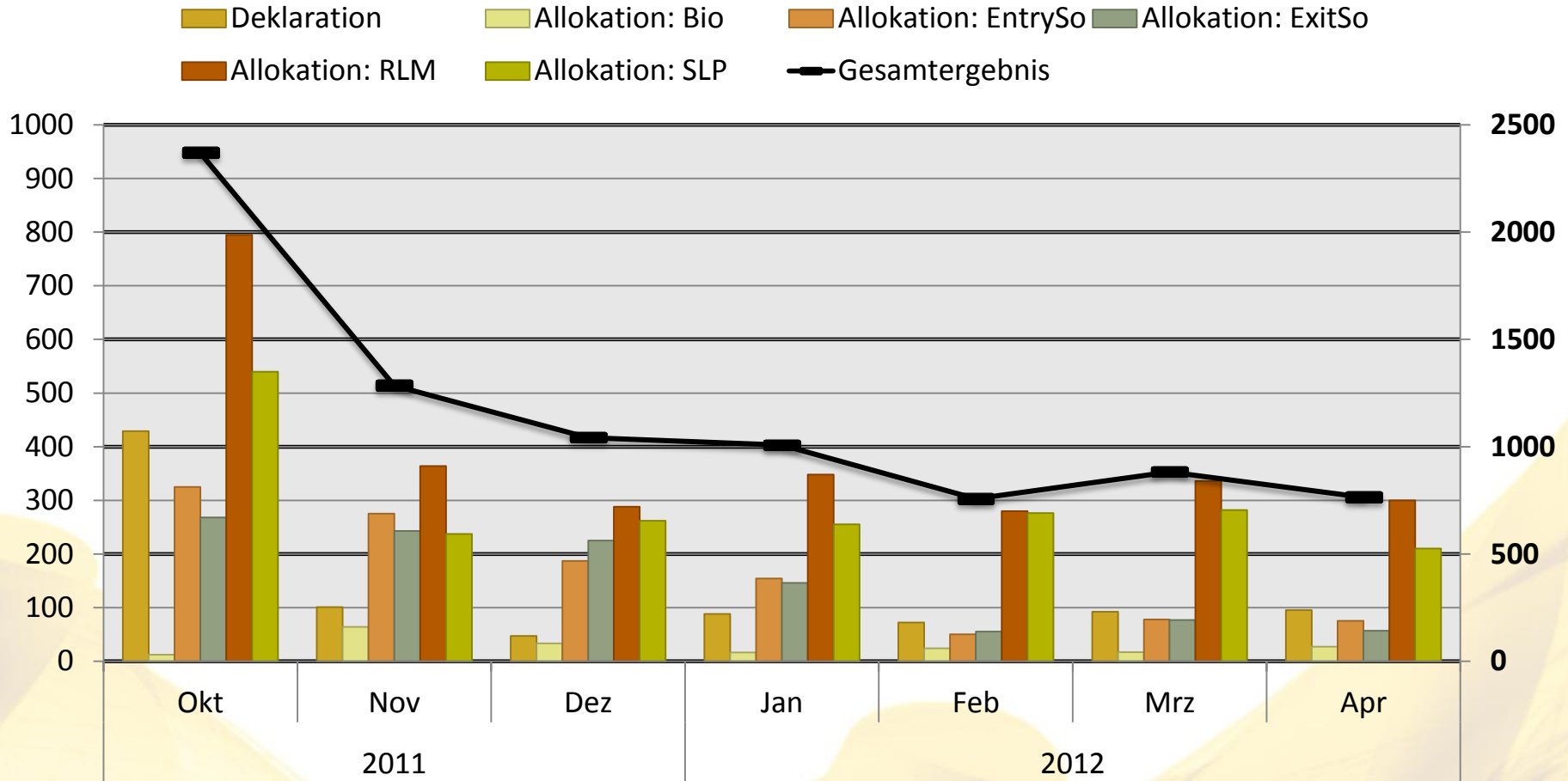


Agenda

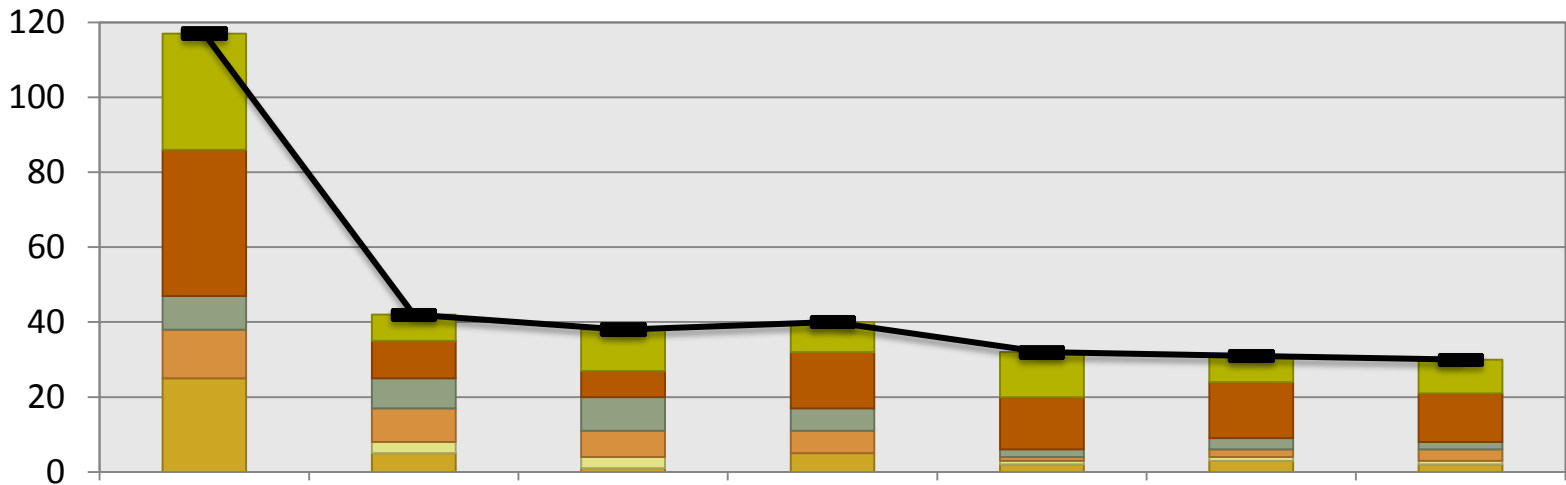
Teil 2 „Datenqualität im Marktgebiet“

1. Verursachung der Regelenergie
2. Analyse der Netzkontoschiefstände
- 3. Auswertungen zur Transparenzliste**
4. Auswertungen zur Netzkontoabrechnung
5. Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität

Untermontatlicher Prüfprozess – Fehlertage pro Kategorie und Monat

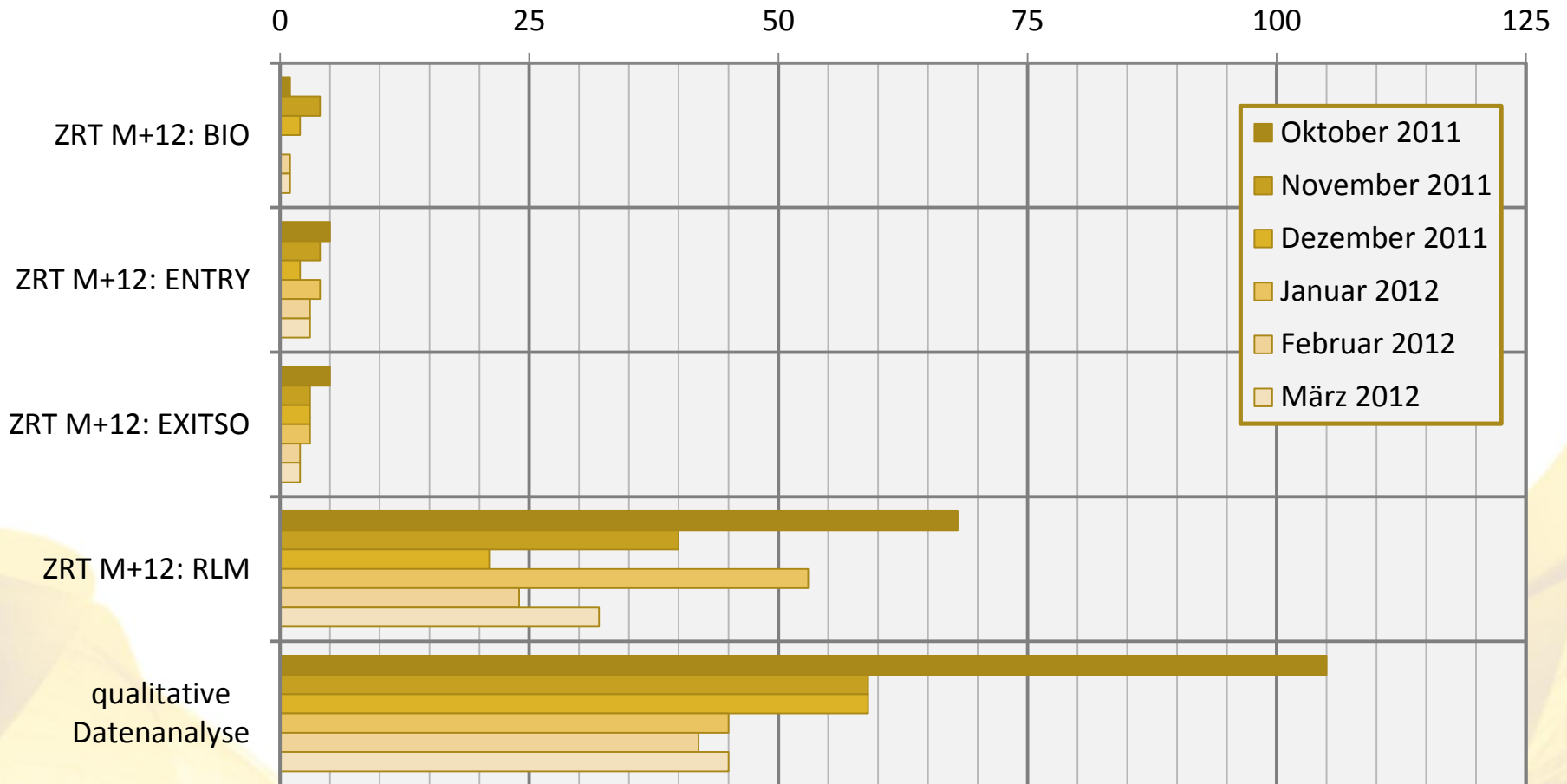


Untermontatlicher Prüfprozess – Veröffentlichung Oktober 2011 bis April 2012



	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
ZRT: SLP	31	7	11	8	12	7	9
ZRT: RLM	39	10	7	15	14	15	13
ZRT: ExitSo	9	8	9	6	2	3	2
ZRT: EntrySo	13	9	7	6	1	2	3
ZRT: Bio	0	3	3	0	1	1	1
Deklaration	25	5	1	5	2	3	2
— Gesamtanzahl	117	42	38	40	32	31	30

Nachmonatlicher Prüfprozess – Veröffentlichung Oktober 2011 bis Februar 2012

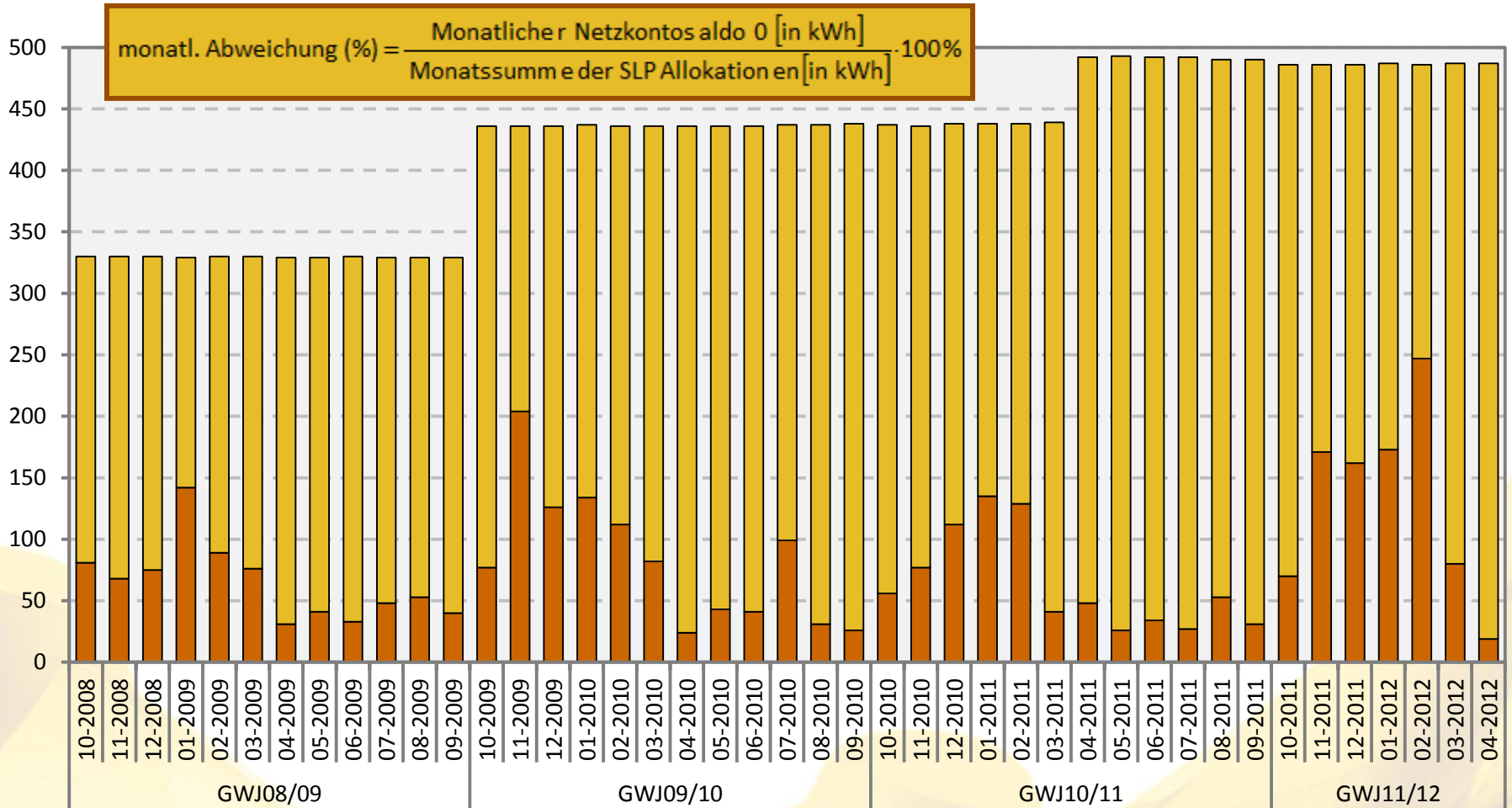


Agenda

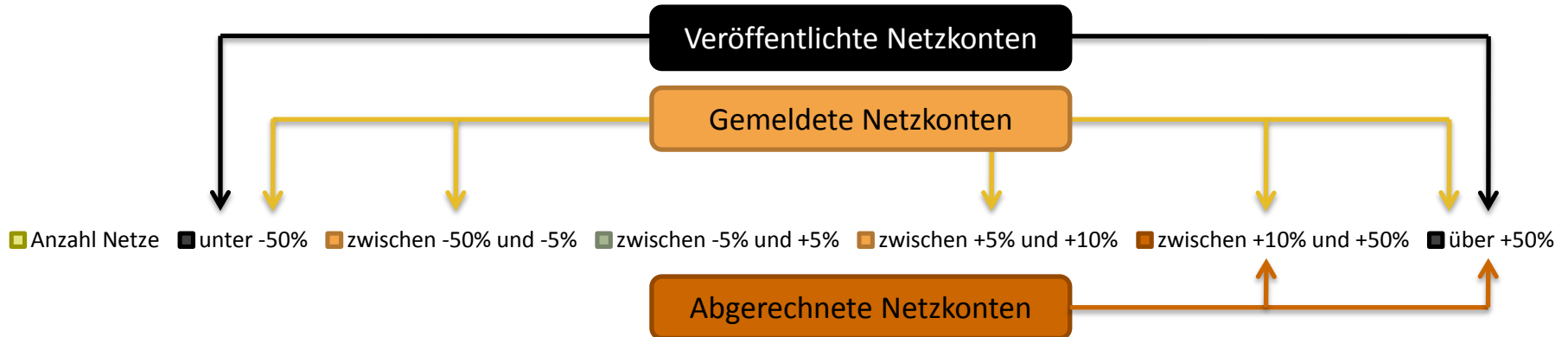
Teil 2 „Datenqualität im Marktgebiet“

1. Verursachung der Regelenergie
2. Analyse der Netzkontoschiefstände
3. Auswertungen zur Transparenzliste
- 4. Auswertungen zur Netzkontoabrechnung**
5. Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität

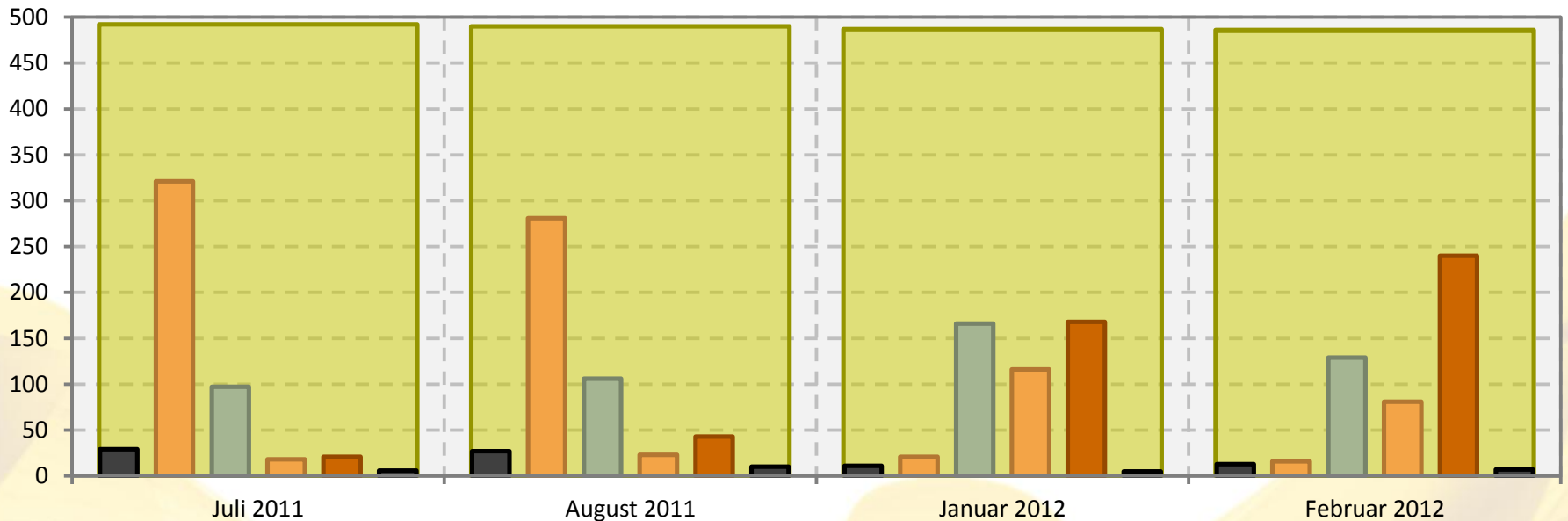
Anzahl abzurechnender Netze = (hypothetische historisierte Betrachtung)



Netzkontoschiefstände im Marktgebiet NCG*



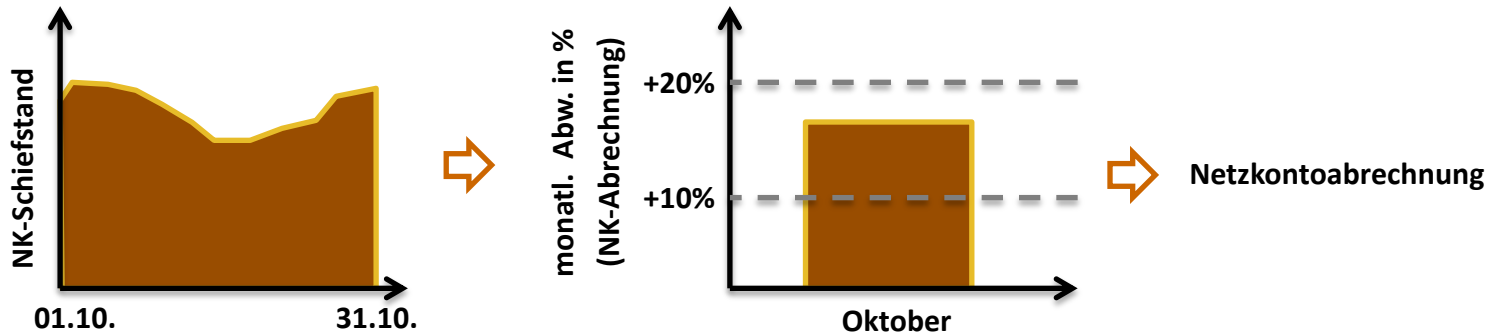
■ Anzahl Netze
 ■ unter -50%
 ■ zwischen -50% und -5%
 ■ zwischen -5% und +5%
 ■ zwischen +5% und +10%
 ■ zwischen +10% und +50%
 ■ über +50%



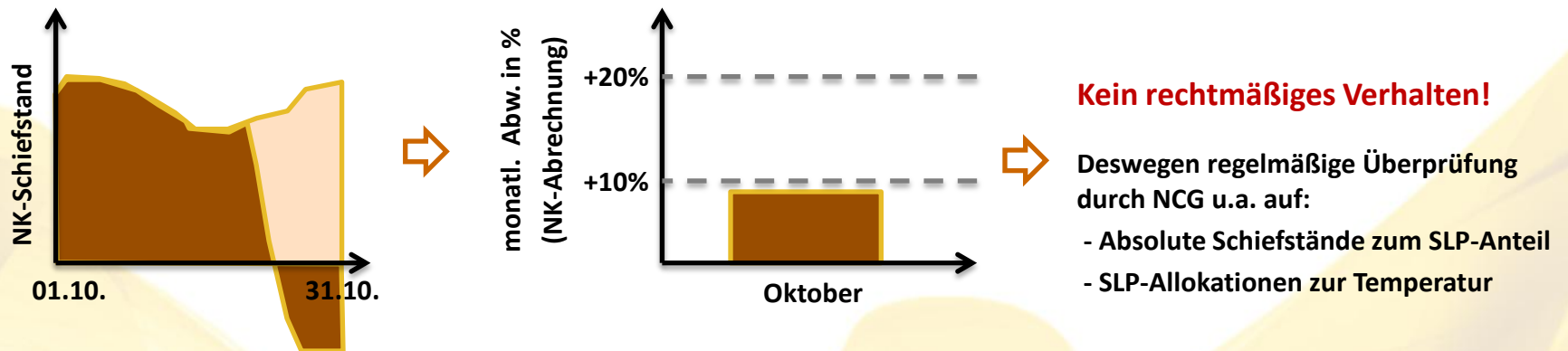
* Aufgrund von teilweise fehlenden NKP-Werten handelt es sich um vorläufige Daten

Plausibilisierung von SLP-Allokationen

Eine Netzkontoabrechnung mit plausiblen SLP-Allokationen



Vermeidung der Netzkontoabrechnung durch „strategische Anpassung“ der SLP-Allokationen



Agenda

Teil 2 „Datenqualität im Marktgebiet“

1. Verursachung der Regelenergie
2. Analyse der Netzkontoschiefstände
3. Auswertungen zur Transparenzliste
4. Auswertungen zur Netzkontoabrechnung
- 5. Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität**

Mögliche Instrumente zur Verbesserung der Datenqualität für die Netzbetreiber

Tägliche
NCG
Nachrichten

- Überprüfung der täglich an den Netzbetreiber übermittelten IMBNOTs (Entry - Exit)
- SLP Summenprüfung
- Fehlende tägliche / monatliche NKPMeldungen
- Fehlertage Transparenzliste

NCG
Datenportal

- Nutzung des NCG Datenportals (Einrichtung eines täglichen Abonnements der Zeitreihen)
- Überprüfung tägliche Allokationen und NKP-Meldungen
- Überwachung Kennzahlen nach Mitteilung Nr. 4 (NK Saldo 3 / 4+5)

BDEW/VKU/GEODE
Checkliste

- Turnusmäßige Überprüfung der Kriterien-Checkliste des bdeW zur Sicherstellung der Allokationsgüte

Verfügbar unter:

www.net-connect-germany.de → Downloads → KoV IV und Leitfäden →
bdeW Checkliste zur Überprüfung der SLP-Allokationsgüte

Handouts zur Funktionsweise des NCG Datenportals

Funktionen des NCG Datenportals

The screenshot shows the NCG Datenportal interface. At the top, there is a navigation bar with the following menu items: Startseite/Home, NK/BK Übersicht, Deklaration, Kommunikation Mitt. Nr.4, Abonnement/Subscribe, Allokation, and Hilfe/Help. The main content area displays a welcome message and a list of services. Six numbered callouts are overlaid on the page:

- 1** Anzeige Netzkontodaten
- 2** Abgabe / Ansicht Deklarationen
- 3** Eintragung von E-Mail Adressen für Mitt. Nr.4 / Netzkontoabrechnung
- 4** Versand von Allokationsdaten (MGV an NB) an E-Mail-Adresse
- 5** Abgabe Allokationen (NB an MGV)
- 6** Benutzeranleitungen

NK/BK Übersicht (1/3)

1

NCG Datenportal Willkommen

Startseite/Home > **NK/BK Übersicht** Deklaration Kommunikation Mitt. Nr.4 Abonnement/Subscribe Allokation Hilfe/Help

Zeitreihen-Portal

Marktpartner: NB [] Zeitspanne: monatlich Start: Mai 2012 Ende: Juni 2012 Anzeigen

NCHN00 [] 000

- Netzkontosaldo
- Netzkontoeinspeisung
- Netzkontoausspeisung
- Bilanzkreisallokationen
- Netzkontostand
- freie Zeitreihenwahl
- Netzkontokennz. (Monat)
- Allokationsübers. (Stunden)
- Allokationsübers. (Tage)
- Bilanzkreisübersicht
- Netzkontoübersicht

Netzkonto

Ausgabezeitraum „monatlich“ oder „übermonatlich“

Grafische Darstellungen der Daten

Tabellarische Darstellungen der Daten

NK/BK Übersicht (2/3)

1



NetConnect
Germany

NCG Datenportal

Willkommen

Startseite/Home

» NK/BK Übersicht

Deklaration

Kommunikation Mitt. Nr.4

Abonnement/Subscribe

Allokation

Hilfe/Help

Zeitreihen-Portal

Marktpartner: NB [redacted]

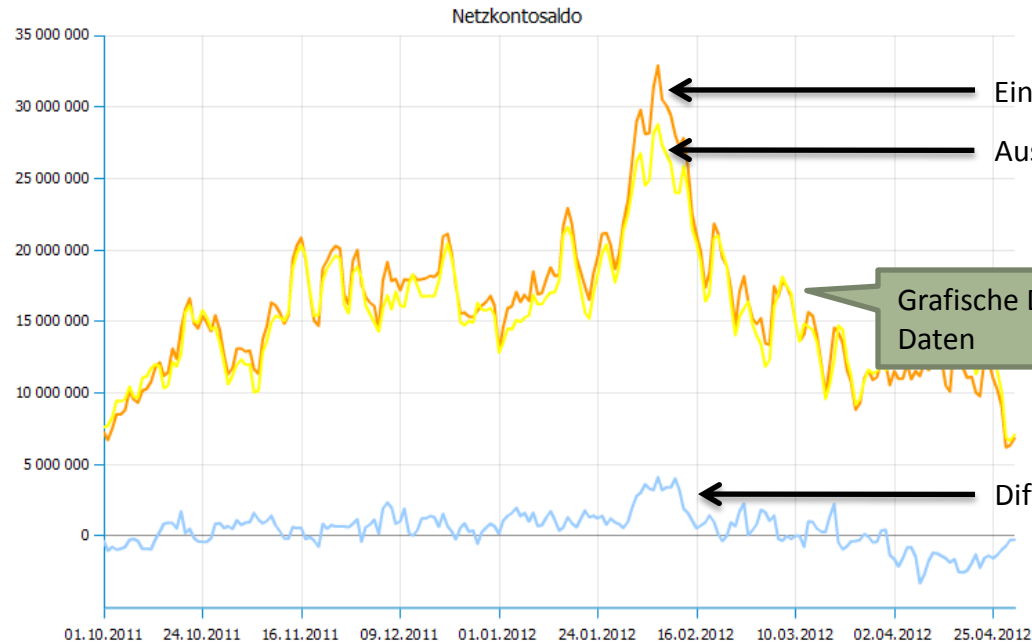
Zeitspanne: übermonatlich

Start: Oktober 2011

Ende: Mai 2012

Anzeigen

- NCHN00 [redacted] 000
 - Netzkontosaldo
 - Netzkontoeinspeisung
 - Netzkontoausspeisung
 - Bilanzkreisallokationen
 - Netzkontostand
 - freie Zeitreihenwahl
 - Netzkontokennz. (Monat)
 - Allokationsübers. (Tage)
 - Bilanzkreisübersicht
 - Netzkontoübersicht



Einspeisung

Ausspeisung

Grafische Darstellung der Daten

Differenz (E-A)

NKENTRYSUM (t) NKEXITSUM (t) DIFFERENZ (t)

NK/BK Übersicht (3/3)

1

NCG NetConnect Germany **NCG Datenportal** Willkommen

Startseite/Home > **NK/BK Übersicht** Deklaration Kommunikation Mitt. Nr.4 Abonnement/Subscribe Allokation Hilfe/Help

Zeitreihen-Portal

Marktpartner: NB [redacted] Zeitspanne: monatlich Start: Mai 2012 Ende: Juni 2012 Anzeigen

Monat	Bilanzierungsobjekt	Netzbetreiber	NB-Code	Zeitreihe	Qualität	Summe	1.	2.	3.
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig	1416	24	48	
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf	1464	24	48	
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMOT	endgültig	120691121	1684434	1846306	76061
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMOT	BestOf	120691121	1684434	1846306	76061
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMOT	vorläufig	171373089	269649 (!)	493200 (!)	74718
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig	35127888	839616	1033080	1280
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf	36360960	839616	1033080	1280
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig	792	24	24	
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf	816	24	24	
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMNEV	endgültig	5616262	77650	198354	257
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMNEV	BestOf	5616262	77650	198354	257
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMNEV	vorläufig	15205...	8572 (!)	77081 (!)	7776
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig	86736		2592	
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf				
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig				
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf				
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	endgültig	36240	816	1080	1
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	SLPSYN	BestOf	37368	816	1080	1
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMMT	endgültig	96354	1719	2857	4
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMMT	BestOf	96354	1719	2857	4
2012-05	NCHB4	[redacted]	9870	RLMMT	vorläufig	20426	785 (!)	1401 (!)	146

Seite 1 von 11 Export Anzeige Einträge

Tabellarische Darstellung aller Daten

Daten herunterladen

Deklaration

2

Startseite/Home

NK/BK Übersicht

› Deklaration

Kommunikation Mitt. Nr.4

Abonnement/Subscribe

Allokation

Hilfe/Help

Informationen

BITTE BEACHTEN SIE:

- Ab sofort ist die untermonatliche Deklarationsabgabe (unter Berücksichtigung der Fristigkeiten) im Datenportal möglich
- Sofern Sie eine Deklaration für den folgenden Monat korrigieren oder löschen möchten, müssen Sie eine neue Deklaration im Portal abgeben
 Korrigieren einer Deklaration: Wählen Sie unter „Neue Deklaration“ den bereits deklarierten Bilanzkreis aus. Geben Sie bei dem gewünschten Zeitreihentyp das Datum und deklarierten (und nicht mehr gewünschten) Zeitreihentyp kein Datum ein
 Löschen einer Deklaration: Wählen Sie unter „Neue Deklaration“ den bereits deklarierten Bilanzkreis aus und geben Sie KEIN Datum ein
- Sofern Sie die Funktion „Automatisch verlängern“ nutzen, werden diese Deklarationen für den Folgemonat verlängert. Wenn Sie diese Funktion nicht nutzen möchten, müssen Sie diese Deklarationen für den Folgemonat explizit deklarieren (und Zeitreihentypen) müssen bitte explizit deklariert werden („Neue Deklaration“)

Deklaration

Nachrichtenübersicht

GAS-X Deklarationen

Deklarationsabgabe

Neue Deklaration

Message ID	Status	Absendedatum	Gültigkeitsdatum	Netzkonto	Absender	Marktpa

Neue Deklaration

Bitte wählen Sie ein Netzkonto aus:
 NCHN00 [Dropdown]

Bitte wählen Sie einen Monat aus:
 Folgemonat (06-2012) [Dropdown]

OK Abbrechen

Auswahl Netzkonto

Neue Deklaration

Auswahl „aktueller Monat“
 oder „Folgemonat“

Kommunikation Mitteilung Nr.4

3

Startseite/Home

NK/BK Übersicht

Deklaration

» Kommunikation Mitt. Nr.4

Abonnement/Subscribe

Allokation

Hilfe/Help

Pflege der Kommunikationsadressen

Pflege der Kommunikationsadressen

Bitte hinterlegen Sie bis zu drei E-Mail-Adressen, die im Zuge des Abstimmungsprozesses in Hinsicht auf die Mitteilung Nr.4 der BNetzA zur Kommunikation mit Ihnen verwendet werden können. Sollte die Funktionalität zur Bearbeitung der Einträge nicht sichtbar sein, nimmt in der Regel Ihr Dienstleister diese Aufgabe wahr.

Filter:

Unternehmen	Code	Code-Typ	Editierbar	Empfänger Nr.1	Empfänger Nr.2	Empfänger Nr.3
	987		DVGW <input checked="" type="checkbox"/>		-	

Bearbeiten

Eingabemöglichkeit für max. 3 E-Mail Adressen



Ab Oktober 2012 wird dieser Reiter für den Informationsversand zur Netzkontoabstimmung (Veröffentlichung, Netzkontoabrechnung, Meldung an BNetzA) verwendet

Abonnement/Subscribe

4

Startseite/Home

NK/BK Übersicht

Deklaration

Kommunikation Mitt. Nr.4

Abonnement/Subscribe

Allokation

Hilfe/Help

Aufgeben einer Einzelbestellung

Name: ↓
Prozessrolle:
Empfänger:
Daten von (MM/YYYY):
Daten bis (MM/YYYY):
Komprimierung:

Hinweis: Die Erstellung der Auswertung erfolgt innerhalb der nächsten 24h und wird anschließend an die von Ihnen hinterlegte(n) E-Mail-Adresse(n) versandt.

Aufgegebene Einzelbestellungen

Es existieren keine ausstehenden Einzelbestellungen.

Verwaltung der Abonnements

Name des Abonnements

Allokations-Auswertung (monatlich)	<input type="button" value="Abonnieren"/>
Allokations-Auswertung (taeglich)	<input type="button" value="Abonnieren"/>

Auswahl der Einzelbestellung

Eingabe der E-Mail Adresse/n

Eingabe des Zeitraums

Einstellung eines täglichen oder monatlichen Abonnements

Allokation

5

Startseite/Home

NK/BK Übersicht

Deklaration

Kommunikation Mitt. Nr.4

Abonnement/Subscribe

Allokation

Hilfe/Help

Informationen

BITTE BEACHTEN SIE:

- Sofern Sie eine Allokation für einen gesamten Monat (Eingabezeitraum:
- Der Versand von Netzkopplungspunkten ist derzeit nicht möglich

Allokationsdatenabgabe

Nachrichtenübersicht

Allokationsdateneingabe

Allokation erstellen

Prozess ID	Status	Absendedatum	Gültigkeitsdatum	Typ
Keine Einträge.				

Allokation erstellen

Allokation erstellen

Eingabezeitraum: täglich
 monatlich

Gültig am:

Gültigkeit:

Netzkonto:

Bilanzkreis:

Netzkoppelpunkt:

Zeitreihentyp:

Qualität:

Clearingnr.:

Fremder BK:

Eingaben zur Allokationserstellung

Hilfe/Help

6

[Startseite/Home](#)

[NK/BK Übersicht](#)

[Deklaration](#)

[Kommunikation Mitt. Nr.4](#)

[Abonnement/Subscribe](#)

[Allokation](#)

[» Hilfe/Help](#)

Anleitung / Manual

Hier finden Sie eine kurze Anleitung zu den grundlegenden Funktionen des NCG Datenportals für Netzbetreiber, Bilanzkreisverantwortliche und die entsprechenden Dienstleister:

- [Netzbetreiber \(deutsch\)](#)
- [Bilanzkreisverantwortliche \(deutsch\)](#)

Here you will find a short manual about the general functions of the NCG data portal for grid operators, balancing group managers and the service providers:

- [grid operator \(english\)](#)
- [balancing group manager \(english\)](#)

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung / For further questions do not hesitate to contact us.

Freundliche Grüße / Kind regards

Market

Tel: +49 (0)2102 - 59796 - 780

Fax: +49 (0)2102 - 59796 - 59

<mailto:market@net-connect-germany.de>

NetConnect Germany GmbH & Co. KG

Postfach 10 15 61

40835 Ratingen

<http://www.net-connect-germany.de/>

Anleitung für
Netzbetreiber

Fehler / error

Sollte ein Fehler bei Ihnen auftreten oder die Portalfunktion nicht mehr funktionieren, um eine Information per E-Mail mit dem Betreff "Fehler NCG Datenportal" an

market@net-connect-germany.de

Bei einer Fehlermeldung sind folgende Informationen hilfreich:

- kurze Fehlerbeschreibung
- Screenshot (Format jpeg oder gif)
- Häufigkeit

Vielen Dank!

If you notice an error or the portal function is not running correctly, please send "error NCG data portal" as reference to:

market@net-connect-germany.de

By sending us an error message there are some useful information for us:

- short description
- screenshot (jpeg or gif)
- frequency

Thank you very much!



terranets** bw**

10-jähriger Netzentwicklungsplan (NEP) Gas

Stuttgart, 28. Juni 2012

Ten Year Network Development Plan - TYNDP

europäischer Netzentwicklungsplan

- > 3. BMP verpflichtet Netzbetreiber einen zehnjährigen europaweiten Netzentwicklungsplan zu erstellen
- > Ziele:
 - > Darstellung eines Ausblicks auf die künftige Gas-Infrastruktur
 - > Investitionserfordernisse können lokalisiert werden
 - > Berücksichtigung von Versorgungssicherheit, Marktintegration
- > Unverbindlich
- > Letzter EU-NEP am 17. Februar 2011 veröffentlicht

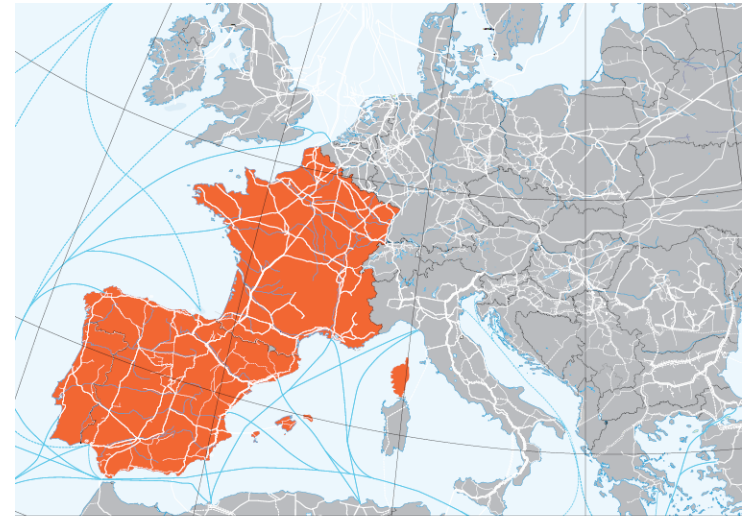


Quelle: www.entsog.eu

Gas Regional Investment Plan - GRIP

regionaler Investitionsplan

- > Nächste „Hierarchie“ der europäischen Netzentwicklungspläne
- > Sechs (teilweise überlappende) Regionen wurden für die GRIP 2011-2020 identifiziert
 - > South (PT-ES-FR)
 - > North-West (IE-UK-FR-BE-NL-LU-DE-DK)
 - > North-East / BEMIP (SE-DK-PL-LT-LV-EE-FI)
 - > North-South (PL-CZ-DE-AT-SK-HU-BG-RO-HR)
 - > South-North (DE-FR-CH-IT)
 - > Southern Corridor (IT-AT-SK-SI-HU-RO-BG-GR)



South Gas Regional Investment Plan
2011 - 2020

Quelle: www.entsog.eu

Netzentwicklungsplan - NEP

nationaler Netzentwicklungsplan

- > § 15a EnWG verpflichtet Betreiber von Erdgas - Fernleitungsnetzen gemeinsam jährlich einen verbindlichen zehnjährigen Netzentwicklungsplan vorzulegen
- > Aufnahme wirksamer Maßnahmen zur **Optimierung, Verstärkung** und zum **bedarfsgerechten Ausbau des Netzes zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit**
- > Insbesondere Aufnahme, welche Netzausbaumaßnahmen in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden müssen und ein Zeitplan für die Durchführung aller Netzausbaumaßnahmen,
- > erstmals bis zum 01.04.2012 bei der BNetzA einzureichen und von dieser zu konsultieren



Quelle: www.netzentwicklungsplan-gas.de

Inhalte NEP – Szenariorahmen

In den drei Szenarien geht der Gasbedarf bis 2022 gegenüber 2009 zwischen 3 % (Szenario I) und 19 % (Szenario III) zurück.

	Szenarien zur Stromerzeugung aus Gas		
Szenarien zum Gas-Endenergiebedarf	Szenario I: - Gaskapazitäten stark wachsend - FNB-Szenario hohe Gasnetzbelastung	Szenario II: - Gaskapazitäten moderat wachsend - Übernahme von ÜNB-Szenario B*	Szenario III: - Gaskapazitäten nahezu konstant - Übernahme von ÜNB-Szenario A*
Szenario I: - Hoher Gasbedarf - Energieprognose 2009***	Szenario I: Hohes Gasbedarfsszenario		
Szenario II: - Mittlerer Gasbedarf - Referenzszenario 2010**		Szenario II: Mittleres Gasbedarfsszenario	
Szenario III: - Niedriger Gasbedarf - Zielszenario 2011**			Szenario III: Niedriges Gasbedarfsszenario

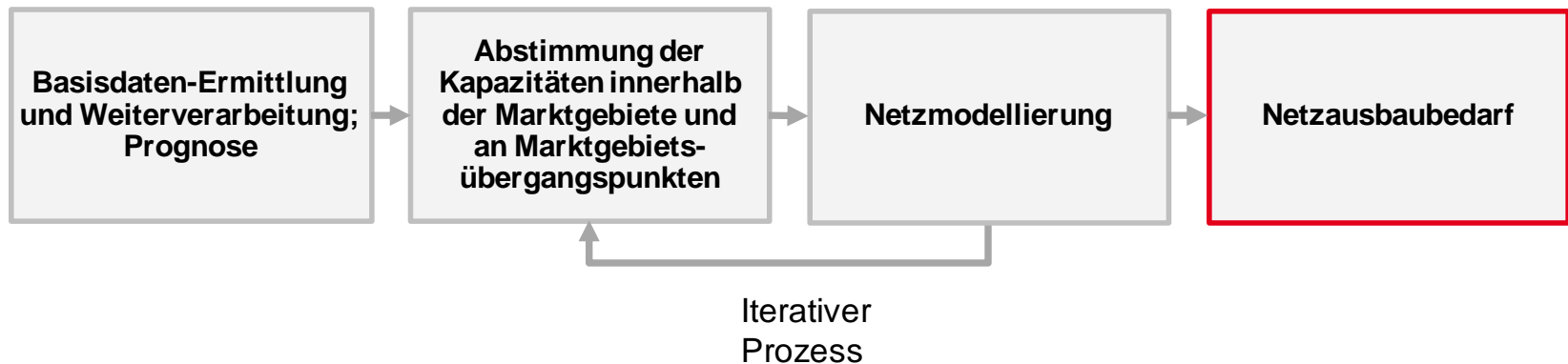
- > Szenariorahmen am 26.09.2011 zur Bestätigung an die BNetzA versendet
- > Szenariorahmen wurde am 02.02.2012 durch die BNetzA formal bestätigt
- > Szenariorahmen wurde als Grundlage der Modellierung herangezogen

* Quelle: Szenariorahmen für den NEP Strom 2012 der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) – Stand 08.12.2011
 ** Quelle: Prognos/EWI: Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung 2010/2011
 *** Quelle: IER, RWI, ZEW, Die Entwicklung der Energiemärkte bis 2030 (Energieprognose 2009), März 2010

Quelle: www.netzentwicklungsplan-gas.de

Inhalte NEP – Modellierung

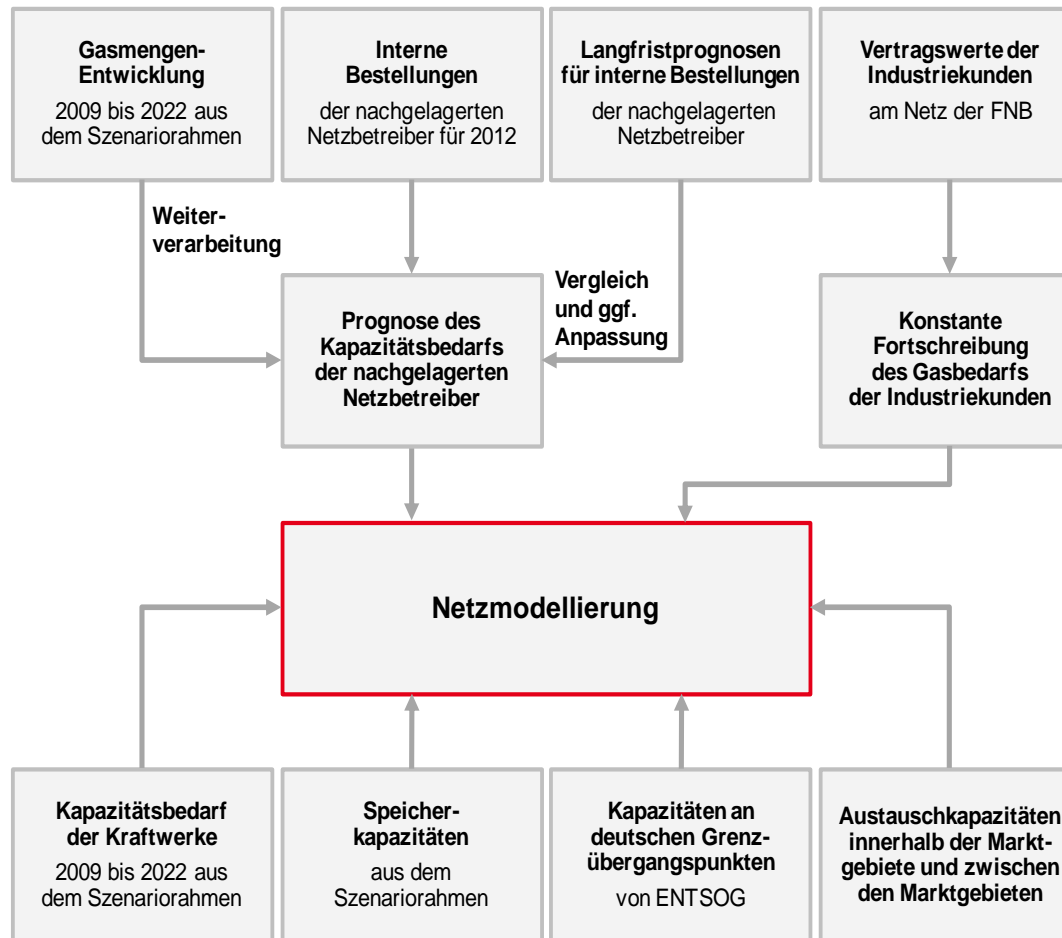
1. Grundsätzliche Vorgehensweise



Quelle: www.netzentwicklungsplan-gas.de

Inhalte NEP – Modellierung

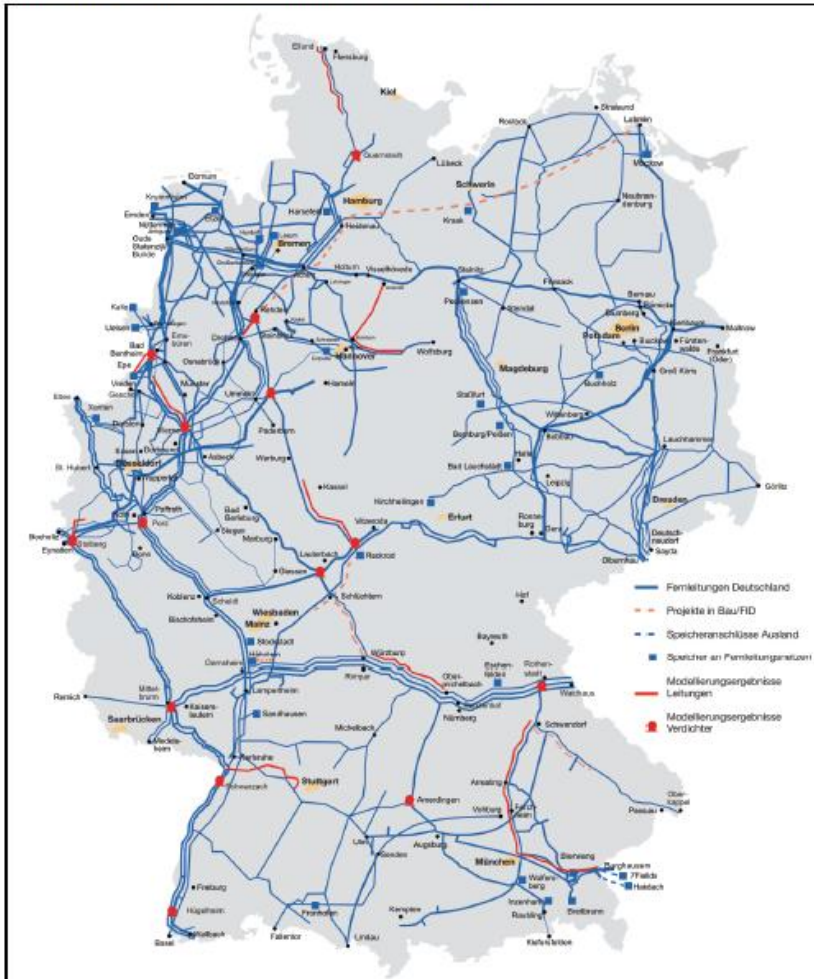
2. Eingangsgrößen für die Modellierung



Quelle: www.netzentwicklungsplan-gas.de

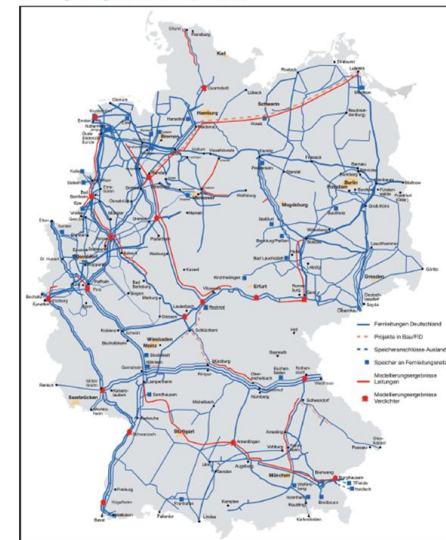
Inhalte NEP – Netzentwicklung

Abbildung 21: Ergebnis-Übersicht für 2022 im Szenario II



- > Regionale Betrachtungen (H-Gas-Nord, West/Süd, Ost sowie L-Gas-Nord und West)
- > Schwerpunkt der Modellierung lag auf Szenario II
- > Szenario I wurde nur indikativ betrachtet

Abbildung 22: Ergebnisse für 2022 (Szenario I)



Stand der Arbeiten

Netzentwicklungsplan Gas



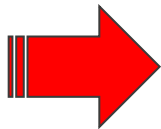
NETZENTWICKLUNGSPLAN GAS
der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber

- **17.02.2012** **Freigabe des Konsultationsdokumentes NEP durch TSO**
- **20.02.2012** **Veröffentlichung unter www.netzentwicklungsplan.de**
- **29.02.2012** **Konsultationsworkshop (Öffentlichkeit / Netzbetreiber)**
- **bis 09.03.2012** **Öffentliche Konsultation**
- **29.03.2012** **Freigabe des NEP Entwurfes durch TSO**
- **bis 31.03.2012** **Abschluss Einarbeitung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung**
- **01.04.2012** **Einreichung des Entwurfes NEP bei der BNetzA**
- **30.04.2012** **Konsultation des Entwurfes NEP durch die BNetzA**
 - Entwurf Netzentwicklungsplan Gas
 - Tabelle Netzausbaumaßnahmen
 - Kapazitätsentwicklungsmaßnahmen
 - Fragenkatalog der BNetzA
- **Bis 08.06.2012** **Ende der Konsultation - Beteiligung der FNB an der Konsultation**
- **Juni 2012** **Workshops der BNetzA**
 - Dialogtermin Gaskraftwerksbetreiber 14.06.2012
 - Dialogtermin Gasspeicherbetreiber 19.06.2012
 - Workshop zum NEP Gas 27.06.2012

Nächste Schritte - Änderungsverlangen der BNetzA



- > Änderung und Überarbeitung des NEP 2012:
§ 15 a Abs. 3 EnWG: „die Regulierungsbehörde kann innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Konsultationsergebnisse von den Betreibern von Fernleitungsnetzen Änderungen des Netzentwicklungsplanes verlangen“
- > Änderungen und Überarbeitung ist abhängig von den Konsultationsantworten und den Workshops
- > Änderungen müssen innerhalb des Drei-Monatszeitraumes angebracht werden
- > FNB haben dann drei Monate Zeit für die Überarbeitung des NEP



Verbindlicher NEP



terranets bw

Vielen Dank.

Bernhard Zipp

b.zipp@terranets-bw.de

terranets bw GmbH

Am Wallgraben 135 70565 Stuttgart

T +49 711 78 12-0 F +49 711 78 12-12 96

www.terranets-bw.de

Zur Erinnerung

- > Abgabe Interne Bestellung und Langfristprognose
 - > bis 15. Juli 2012
- > Stammdatenabfrage
 - > geplant für Herbst 2012
- > Fragebogen VFEW
- > Fragebogen BDEW
 - > Ausgabe am Infodesk